

Statistisches Monatsheft Thüringen

OKTOBER 2025



- Personalstandstatistik des
öffentlichen Dienstes in Thüringen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: +49 361 57 331-96 42

Telefax: +49 361 57 331-96 99

E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Internet: www.statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Präsidialbereich – Grundsatzfragen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Forschungsdatenzentrum

Babette Lauenstein

Telefon: +49 361 57 331-91 10

Telefax: +49 361 57 331-96 97

E-Mail: Babette.Lauenstein@statistik.thueringen.de

Herausgegeben im Januar 2026

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Bestell-Nr.: 40 301

ISSN 0948-5449

Heft-Nr.: 137/25

Jahrgang: 32

Preis: 5,00 Euro

Titelfoto: © Tim van der Kuip/Unsplash.com

Geo-Basisdaten: © GDI-Th, © GeoBasis-DE/BKG

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2025
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet

Zeichenerklärung:

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

OKTOBER

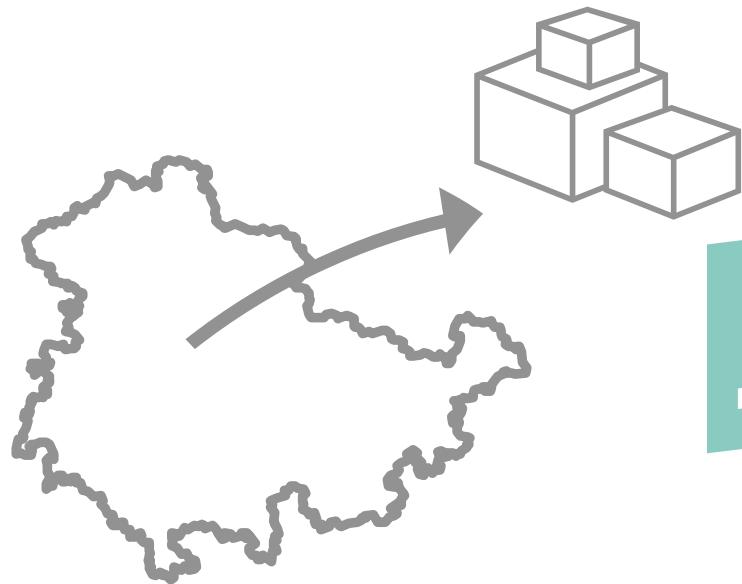
2025

- 3 INHALT**
- 5 AN EINEM TAG IN THÜRINGEN**
- 6 NEUES**
 - 6 Internationaler Tag der älteren Menschen am 1. Oktober
 - 6 Zum Autofreien Tag am 22. September
 - 6 Bevölkerungsrückgang im 1. Halbjahr 2025 in Thüringen
 - 6 Tag der berufstätigen Eltern am 16. September
 - 7 Erntedank 2025 in Thüringen: Ertrag bei Äpfeln und Kirschen mehr als 30 Prozent über dem langjährigen Mittel
 - 7 Stromeinspeisung im 1. Halbjahr 2025
 - 7 Thüringer Handwerksunternehmen erwirtschafteten 2023 fast 16 Milliarden Euro Umsatz
 - 7 Zum Oktoberfest: Thüringer Bier-Exporte trotz Anstieg im 2. Vierteljahr 2025 weiterhin auf niedrigem Niveau
 - 7 Einführen aus den am wenigsten entwickelten Ländern nach Thüringen seit 2014 deutlich gesteigert
 - 7 Weniger Verkehrstote bei den Straßenverkehrsunfällen im Juli 2025 gegenüber dem Vorjahresmonat
 - 8 Mehr als die Hälfte der 30- bis 34-Jährigen sind akademisch qualifiziert oder beruflich höherqualifiziert
 - 8 Zahl der Professorinnen binnen 10 Jahren um fast 84 Prozent gestiegen
 - 8 Schwangerschaftsabbrüche in Thüringen im Jahr 2024 leicht rückläufig
 - 8 Rund 5000 Kinder weniger in Kindertagesbetreuung in Thüringen
 - 8 40 Millionen Euro Erbschafts- und Schenkungsteuer im Jahr 2024 festgesetzt
 - 8 Bauleistungspreise für Wohngebäude im August 2025 3,5 Prozent über dem Vorjahresniveau
 - 9 Inflationsrate in Thüringen im August unverändert bei 1,5 Prozent
 - 9 Anstieg des BIP in Thüringen im 1. Halbjahr 2025
 - 9 In Thüringen wurde 2023 deutlich mehr gespart
 - 9 Junge Statistiktalente gesucht
 - 9 Neuer Newsletter bietet Wochenvorschau der Pressemitteilungen des TLS
 - 9 842 neue Bäume für die nachhaltige Entwicklung in Erfurt
- 10 TROCKENE ZAHL**
- 11 KARTE DES MONATS**
- 12 THÜRINGEN 2042**
- 14 IM FOKUS**
- 16 THÜRINGEN AKTUELL**
- 29 TROCKENE ZAHL**
- 30 AUFSATZ**

Maria Stein:
„Personalstandstatistik des öffentlichen Dienstes in Thüringen“
- 34 THEMENSEITE**
- 36 GRAFIKEN**
- 42 IN EIGENER SACHE**
- 43 WIRTSCHAFTSINDIKATOREN**
- 46 ZAHLENSPIEGEL**

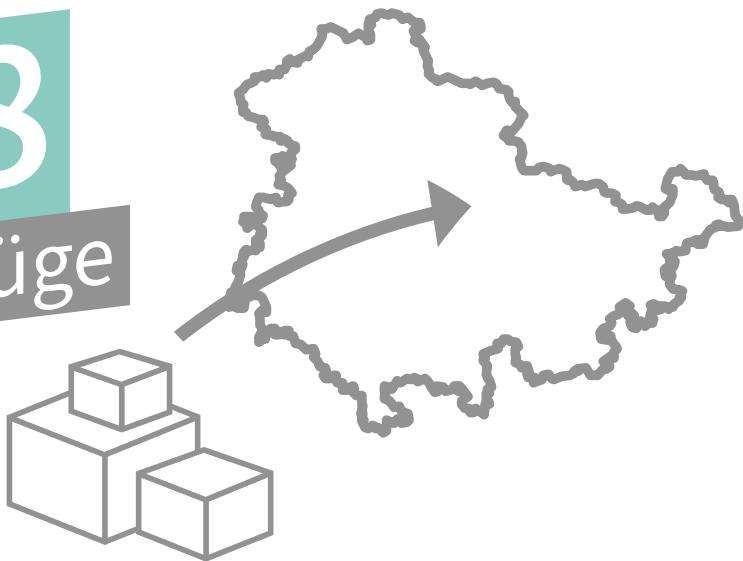
AN EINEM TAG IN THÜRINGEN

BEVÖLKERUNG



146
Fortzüge

158
Zuzüge



Die Daten beziehen sich auf das Jahr 2024.

Pressemitteilungen aus der Statistik

Anbei finden Sie eine kleine Auswahl von Ausschnitten aus den Pressemitteilungen des Thüringer Landesamtes für Statistik.

Die vollständige Pressemitteilung ist in der Druckversion über den QR-Code oder in der papierlosen Version über den Link im QR-Code abrufbar.

- 1) Als Erwerbstätige werden im Mikrozensus alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb, sei es auch nur kleinsten Umfangs (beispielsweise einige Wochenstunden) nachgehen, gleichgültig, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht.
- 2) Erwerbstätige sind nach dem Mikrozensus alle Personen, die irgendeinem Erwerb nachgehen, sei es nur kleinsten Umfangs und gleichgültig, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht. Die Anteile beziehen sich immer auf alle Erwerbstätigen, die Angaben zur jeweiligen Frage gemacht haben. Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

3) Abgefragt wurde das für die längste Strecke des Arbeitsweges genutzte Verkehrsmittel.

4) einschließlich Motorroller, Moped und Mofa

5) Zum genannten Wanderungssaldo und Geburtendefizit kamen die von den Standes- und Meldeämtern nachträglich gemeldeten Korrekturfälle hinzu, welche per Saldo einen Rückgang in Höhe von 225 Personen ausmachten.

6) Als Kinder gelten im Mikrozensus Personen ohne Lebenspartner bzw. Lebenspartnerin und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Dazu zählen – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht. Die in der Pressemitteilung angegebenen Zahlen beziehen sich jedoch nur auf Kinder unter 18 Jahren.

7) Als Vater bzw. Mutter gelten im Mikrozensus alle Männer bzw. Frauen, die mit mindestens einem Kind im Haushalt zusammenleben. Die oben genannten Daten betreffen ausschließlich Eltern, die mit mindestens einem minderjährigen Kind im Haushalt zusammenleben.

236/2025

Internationaler Tag der älteren Menschen am 1. Oktober

Nach den vorläufigen Erstergebnissen des Mikrozensus lebten 2024 in Thüringen insgesamt 585 Tausend Personen ab 65 Jahren. Das war mehr als ein Viertel (27,6 Prozent) der Thüringer Bevölkerung. Anlässlich des Tages der älteren Menschen, der jährlich am 1. Oktober begangen wird, waren darunter 40 Tausend Erwerbstätige¹⁾ (6,8 Prozent aller Älteren).



226/2025

Zum Autofreien Tag am 22. September

Nach den vorläufigen Erstergebnissen des Mikrozensus 2024 legten insgesamt 27,2 Prozent der Erwerbstätigen²⁾ in Thüringen ihren Arbeitsweg³⁾ auto- und motorradfrei⁴⁾ zurück. Anlässlich des Autofreien Tages am 22. September wurde festgestellt, dass 11,0 Prozent der Erwerbstätigen zu Fuß zur Arbeitsstätte gingen, 8,8 Prozent nutzten öffentliche Verkehrsmittel und 6,6 Prozent legten den Weg zur Arbeit mit einem (Elektro-)Fahrrad zurück.



224/2025

Bevölkerungsrückgang im 1. Halbjahr 2025 in Thüringen

Am 30. Juni 2025 hatte Thüringen nach vorläufigen Ergebnissen 2088725 Einwohnerinnen und Einwohner. Davon waren 1031992 Männer und 1056733 Frauen. Damit verringerte sich die Bevölkerungszahl im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 11552 Personen bzw. 0,55 Prozent (31.12.2024: 2100277 Personen). Das hohe Geburtendefizit von 10784 Personen war die Hauptursache für den Bevölkerungsrückgang, welcher zusätzlich durch einen Wanderungsverlust in Höhe von 556 Personen verstärkt wurde.⁵⁾



221/2025

Tag der berufstätigen Eltern am 16. September

In Thüringen lebten 2024 nach den vorläufigen Erstergebnissen des Mikrozensus 324 Tausend minderjährige Kinder⁶⁾ in Haushalten mit 192 Tausend Müttern⁷⁾ und 163 Tausend Vätern⁷⁾. Anlässlich des Tages der berufstätigen Eltern am 16. September lässt sich feststellen, dass 81,7 Prozent der Mütter und 91,6 Prozent der Väter erwerbstätig waren.



242/2025

Erntedank 2025 in Thüringen: Ertrag bei Äpfeln und Kirschen mehr als 30 Prozent über dem langjährigen Mittel

Anlässlich des diesjährigen Landeserntedankfestes am 5. Oktober 2025 in Bad Frankenhausen wurde traditionell ein Blick auf die verfügbaren Ergebnisse des aktuellen Erntejahres geworfen. Besonders bei den Feldfrüchten und beim Baumobst wird 2025 als überdurchschnittliches Jahr in die Thüringer Agrarstatistik eingehen.



245/2025

Stromeinspeisung im 1. Halbjahr 2025

Thüringer Stromerzeuger speisten im 1. Halbjahr 2025 nach vorläufigen Angaben 5607,4 Gigawattstunden (GWh) Strom in das Versorgungsnetz ein. Damit wurden 1,0 Prozent weniger Strom eingespeist als im vergleichbaren Zeitraum 2024. Mit einem Anteil von 60,3 Prozent lieferten 3382,9 GWh von der Gesamtstrommenge die erneuerbaren Energiequellen. Dies entsprach einem Rückgang um 8,6 Prozent. Bundesweit war die Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien um 5,9 Prozent im 1. Halbjahr 2025 gegenüber dem gleichen Zeitraum 2024⁸⁾ zurückgegangen. Der erzeugte und eingespeiste Strom aus konventionellen Energieträgern stieg um 13,4 Prozent auf insgesamt 2224,5 GWh (1. Halbjahr 2024: 1961,0 GWh) und betrug 39,7 Prozent an der gesamten Strommenge.



227/2025

Thüringer Handwerksunternehmen erwirtschafteten 2023 fast 16 Milliarden Euro Umsatz

Nach den Ergebnissen der jüngsten Handwerkszählung, die auf einer Registerauswertung basiert, waren im Jahr 2023 in Thüringen insgesamt 17555 selbstständige Handwerksunternehmen tätig, davon 15630 im zulassungspflichtigen und 1925 im zulassungsfreien Handwerk. Diese Unternehmen erzielten 2023 insgesamt einen Jahresumsatz von 15,8 Milliarden Euro. In jenem Jahr waren insgesamt 124771 tätige Personen im Handwerk beschäftigt.



241/2025

Zum Oktoberfest: Thüringer Bier-Exporte trotz Anstieg im 2. Vierteljahr 2025 weiterhin auf niedrigem Niveau

Der Wert der Ausfuhren von Bier aus Thüringen nahm im 2. Vierteljahr 2025 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 70,7 Prozent zu. Die Bier-Exporte liegen im langfristigen Vergleich damit jedoch weiterhin auf einem niedrigen Niveau, nachdem sie im Jahr 2023 um 91,5 Prozent eingebrochen waren. Die Einfuhren von Bier nahmen im 2. Vierteljahr 2025 im Vergleich zum 2. Vierteljahr 2024 um 8,5 Prozent ab.



234/2025

Einfuhren aus den am wenigsten entwickelten Ländern nach Thüringen seit 2014 deutlich gesteigert

Der Anteil der Einfuhren aus den am wenigsten entwickelten Ländern⁹⁾ ist in Thüringen von 2014 bis 2024 nach vorläufigen Ergebnissen von 0,09 Prozent auf 0,41 Prozent der Einfuhren insgesamt gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs um 340 Prozent. Anlässlich der Deutschen Aktionstage zur Nachhaltigkeit lässt sich feststellen, dass der Anteil damit bereits weit über dem für 2030 angestrebten ökonomischen Nachhaltigkeitsziel zur Verbesserung der Handelschancen der Entwicklungsländer lag. Dieses sieht eine Erhöhung des Anteils um 100 Prozent, also eine Verdopplung, im Zeitraum 2014 bis 2030 vor. Für den Freistaat hat sich der Wert bereits mehr als vervierfacht.



239/2025

Weniger Verkehrstote bei den Straßenverkehrsunfällen im Juli 2025 gegenüber dem Vorjahresmonat

Die Thüringer Polizei meldete im Juli 2025 insgesamt 4156 Unfälle. Nach vorläufigen Ergebnissen stieg damit die Zahl der Unfälle gegenüber dem Vorjahresmonat nur leicht, und zwar um 34 Unfälle (+0,8 Prozent). Gegenüber dem Vormonat sank dagegen die Zahl der Unfälle um 350 Unfälle (-7,8 Prozent).



8) Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 326 vom 8. September 2025

9) Am wenigsten entwickelte Länder (least developed countries) sind Empfänger öffentlicher Entwicklungshilfen des Ausschusses für Entwicklungszusammenarbeit der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD-DAC). Eine Übersicht dieser Länder finden Sie auf der Website der OECD.

243/2025

Mehr als die Hälfte der 30- bis 34-Jährigen sind akademisch qualifiziert oder beruflich höherqualifiziert

Die Deutschen Aktionstage zur Nachhaltigkeit fanden vom 18. September bis 8. Oktober 2025 in Zusammenhang mit der Europäischen Nachhaltigkeitswoche statt. Sie sollen auf die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und die internationalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals bzw. SDGs) der Vereinten Nationen aufmerksam machen. Die SDGs beziehen sich auf ökologische, ökonomische und soziale Themen. Ein Ziel ist die hochwertige Bildung. Hierzu werden unter anderem die 30- bis 34-Jährigen akademisch Qualifizierten und beruflich Höherqualifizierten betrachtet. Ziel ist eine bundesweite Steigerung des Anteils auf 55 Prozent bis zum Jahr 2030. Der Anteil in Thüringen lag 2024 bei 52,2 Prozent.



235/2025

Zahl der Professorinnen binnen 10 Jahren um fast 84 Prozent gestiegen

An den Thüringer Hochschulen und dem Universitätsklinikum Jena waren am 1. Dezember 2024 insgesamt 19828 Personen (ohne studentische Hilfskräfte) beschäftigt. Mehr als die Hälfte des Personals (10948 Personen bzw. 55,2 Prozent) arbeitete im wissenschaftlichen oder künstlerischen Bereich.



240/2025

Schwangerschaftsabbrüche in Thüringen im Jahr 2024 leicht rückläufig

Im Jahr 2024 wurden in Thüringen 3060 Schwangerschaften vorzeitig beendet. Das waren 2,9 Prozent bzw. 90 Aborte weniger als im Vorjahr. Deutschlandweit stieg die Zahl im Jahr 2024 mit insgesamt 106455 Abbrüchen um 0,2 Prozent (+237 Aborte) gegenüber dem Vorjahr.



222/2025

Rund 5000 Kinder weniger in Kindertagesbetreuung in Thüringen

Am 1.3.2025 besuchten in Thüringen 82139 Kinder im Alter von unter 14 Jahren eine der 1340 Kindertageseinrichtungen oder wurden von den 163 Tagesmüttern und -vätern betreut. Das waren 5023 Kinder bzw. 5,8 Prozent weniger als 1 Jahr zuvor. Davon besuchten 81589 Kinder eine Kindertageseinrichtung (-4949 Kinder bzw. -5,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr) und 554 Kinder waren in öffentlich geförderter Kindertagespflege (-73 Kinder bzw. -11,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr).



230/2025

40 Millionen Euro Erbschaft- und Schenkungsteuer im Jahr 2024 festgesetzt

In Thüringen wurde im Jahr 2024 Erbschaft- und Schenkungsteuer in Höhe von 39,9 Millionen Euro festgesetzt und damit 4,2 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Vom Finanzamt Gotha, welches in Thüringen für Erbschaft- und Schenkungsteuer zuständig ist, wurden 2517 relevante Steuerbescheide für unbeschränkt Steuerpflichtige erteilt.



238/2025

Bauleistungspreise für Wohngebäude im August 2025 3,5 Prozent über dem Vorjahresniveau

Die Preise für den Neubau von Wohngebäuden (Bauleistungen am Bauwerk), einschließlich Umsatzsteuer, lagen im August 2025 um 3,5 Prozent über dem Vorjahresniveau. Im Vergleich zum vergangenen Berichtsmonat (Mai 2025) verteuerte sich der Bau von Wohngebäuden um 0,8 Prozent und erreichte einen Indexstand von 145,7 (Basis 2021=100). Die aktuellen Preissteigerungen lassen sich nach Angabe der Berichtspflichtigen auf Lohnanpassungen, Materialpreissteigerungen und die aktuelle Marktlage zurückführen.



215/2025

Inflationsrate in Thüringen im August unverändert bei 1,5 Prozent

Die Verbraucherpreise in Thüringen sind im August 2025 durchschnittlich um 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Indexstand lag bei 122,7 (Basis 2020=100). Zum Vormonat sanken die Verbraucherpreise in Thüringen mit 0,1 Prozent minimal.



231/2025

Anstieg des BIP in Thüringen im 1. Halbjahr 2025

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Thüringens, der Marktwert aller in Thüringen hergestellten Waren und Dienstleistungen, nahm im 1. Halbjahr 2025 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum preisbereinigt um 0,6 Prozent zu. Dies wurde auf Basis von kurzfristigen Schätzungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ mitgeteilt.



228/2025

In Thüringen wurde 2023 deutlich mehr gespart

Im Jahr 2023 sparte jede Person in Thüringen durchschnittlich 1695 Euro. Demnach nahm der Sparbetrag verglichen mit dem Vorjahr um 17,1 Prozent zu. Die Zunahme entspricht der höchsten Steigerungsrate aller Bundesländer. In Deutschland insgesamt nahm der Sparbetrag pro Kopf um 7,2 Prozent zu. Die überdurchschnittliche Steigerungsrate in Thüringen resultierte aus einer historisch niedrigen Sparquote im Jahr 2022 verbunden mit einer generell unterdurchschnittlichen Sparleistung im Vergleich zum Bundeswert.



237/2025

Junge Statistiktalente gesucht

Auch in diesem Jahr bietet sich allen Schülerinnen und Schülern der 8. bis 13. Klasse die Chance, Thüringen beim Europäischen Statistikwettbewerb zu vertreten. Es winken attraktive Preise für die Teilnehmenden und für ihre Schulen, z. B. iPhones, Bahngutscheine und Preisgelder für die Schulen. Worum es beim Europäischen Statistikwettbewerb geht und was für eine Teilnahme notwendig ist, dazu möchten wir informieren.



233/2025

Neuer Newsletter bietet Wochenvorschau der Pressemitteilungen des TLS

Fast täglich veröffentlicht das Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zu verschiedenen Themenbereichen als Pressemitteilungen, die auch per Newsletter abonniert werden können. Die geplanten Themen der Pressemitteilungen für die kommende Kalenderwoche werden jeweils bereits am vorhergehenden Freitag bzw. letzten Werktag als Vorschau auf der Website des TLS publik gemacht. Diese Wochenvorschau ist ab sofort auch als Newsletter erhältlich. Damit soll es vor allem den Vertreterinnen und Vertretern der Presse erleichtert werden, Themen zu finden und zu planen, aber auch allen anderen Nutzerinnen und Nutzern wird dieser Service geboten.



229/2025

842 neue Bäume für die nachhaltige Entwicklung in Erfurt

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung organisiert seit der Weltkonferenz der Vereinten Nationen übernachhaltige Entwicklung (Rio+20) im Jahr 2012 jährlich die Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit¹⁰⁾. Sie fanden vom 18. September bis 8. Oktober 2025 statt. In diesem Zeitraum wird das Thema „Nachhaltige Entwicklung in Thüringen“ mit eigenen Veröffentlichungen begleitet. Den Auftakt dazu macht ein Resümee zum Stadtradeln 2025.



10) Rat für Nachhaltige Entwicklung: www.nachhaltigkeitsrat.de/projekte, Stand: 16.09.2025

Weitere Pressemitteilungen finden Sie unter dem Link <https://statistik.thueringen.de/presse>

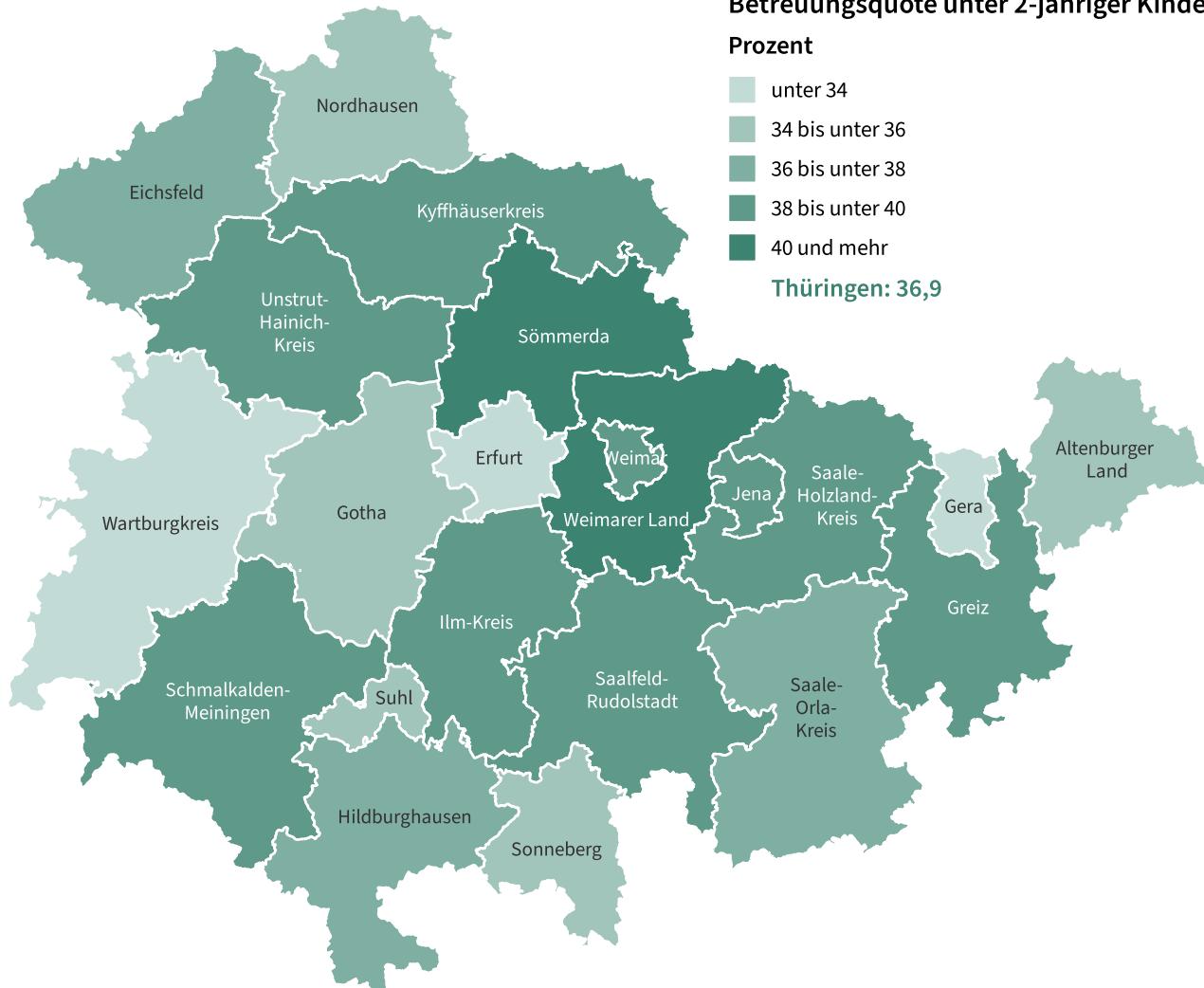
TROCKENE ZAHL

1.078

**THÜRINGER BAULANDGRUNDSTÜCKE
WURDEN IM JAHR 2024 VERKAUFT.**

(DEUTSCHLANDWEIT WAREN ES 39 235 BAULANDVERKÄUFE.)

KARTE DES MONATS



Betreuungsquote von unter 2-Jährigen zum Stichtag 01.03.2025

Zum Stichtag 01.03.2025 wurden in Thüringen 81589 Kinder in Tageseinrichtungen für Kinder betreut und 554 Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege. 4 der Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege besuchten zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule. Somit ergab sich eine Gesamtzahl von 82139 Kindern in Betreuung¹⁾. 9149 der betreuten Kinder waren zum 01.03.2025 im Alter unter 2 Jahren. Die Betreuungsquote²⁾, also der Anteil der betreuten Kinder unter allen Kindern derselben Altersgruppe, lag in Thüringen bei den Kindern unter 2 Jahren bei 36,9 Prozent.

Auf Landkreisebene war die Betreuungsquote der unter 2-jährigen Kinder zum Stichtag 2025 mit 43,2 Prozent im Weimarer Land am höchsten. Mit Abstand folgten der Landkreis Sömmerda mit 40,4 Prozent und der Saale-Holzland-Kreis mit 39,7 Prozent. Die geringste Betreuungsquote in der Altersklasse unter 2 Jahren wies die kreisfreie Stadt Gera mit 33,1 Prozent auf, dicht gefolgt vom Wartburgkreis (33,4 Prozent) und der Landeshauptstadt Erfurt (33,7 Prozent).

[https://statistik.thueringen.de/
datenbank/TabAnzeige.asp?
tafelle=kt001505%7C%7C](https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tafelle=kt001505%7C%7C)



1) ab 2013: ohne Kinder, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen

2) ab 2025: Berechnung der Betreuungsquote mittels fortgeschriebener Bevölkerungszahl zum 31.12. des Vorjahres zum jeweiligen Stichtag auf Datenbasis des Zensus 2022.

THÜRINGEN 2042

Schülervorausberechnung^{*)}

SAALE-HOLZLAND-KREIS

2023/2024

2041/2042

3023

GRUND
SCHULE

2316
REGEL
SCHULE

1793
GYMN
ASIUM

2413
GRUND
SCHULE

2030
REGEL
SCHULE

1612
GYMN
ASIUM

^{*)} Schulen in staatlicher und freier Trägerschaft, Anschlussrechnung auf Basis der 3. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung, erstellt durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

SAALE-ORLA-KREIS

2023/2024

2465
GRUNDSCHULE

2093
REGELSCHULE

1791
GYMNASIUM

2041/2042

2026
GRUNDSCHULE

1759
REGELSCHULE

1515
GYMNASIUM

IM FOKUS

Saale-Holzland-Kreis



815 km²

44 348 Wohnungen
3,7% von Thüringen

83 643 Personen
3,9% von Thüringen

KREIS
STADT
Eisenberg

7 859 Schüler
an allgemeinbildenden Schulen

1 039 €
Steuereinnahmekraft der Gemeinden
je Einwohner

4 067 Zuzüge



6 880 Beschäftigte
im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



184 Baugenehmigungen
5,6% von Thüringen

2 972 Fortzüge

Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2023.

Saale-Orla-Kreis

1151 km²

78 619 Personen
3,7% von Thüringen

9 335 Beschäftigte
im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



45 476 Wohnungen
3,8% von Thüringen

2 858 Zuzüge



7 850 Schüler
an allgemeinbildenden Schulen

KREIS
STADT
Schleiz

107 Baugenehmigungen
3,3% von Thüringen



1 191 €
Steuereinnahmekraft der Gemeinden
je Einwohner



2 602 Fortzüge

Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2023.



Sylvia Schlapp

Präsidialbereich:
Grundsatzfragen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Forschungsdatenzentrum

Thüringen aktuell

Die hier vorliegenden Informationen beziehen sich auf Daten zum Stand Juli 2025.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe konnte sich im Monat Juli 2025 wieder leicht erholen. Im Vergleich zum Vormonat wurden zwar etwas weniger Beschäftigte gemeldet, jedoch erhöhten sich die Umsätze und die Produktivität (bei 3 Arbeitstagen mehr). Auch gegenüber dem Vorjahresmonat ging die Beschäftigtenzahl zurück. Für alle anderen genannten Kennziffern wurde eine positive Entwicklung festgestellt (bei gleicher Anzahl an Arbeitstagen).

Das Bauhauptgewerbe verzeichnete im Juli 2025 einen Umsatzzuwachs und eine höhere Produktivität als im Vormonat. Die Beschäftigtenzahl lag fast auf Vormonatsniveau; allerdings gingen die Auftragseingänge stark zurück. Gegenüber Juli 2024 wurden, mit Ausnahme der Beschäftigten, bei allen betrachteten Kennziffern Zugewinne verzeichnet.

Im Juli 2025 stieg die Arbeitslosenzahl sowohl gegenüber dem Vorjahresmonat als auch gegenüber dem Vormonat an. Auch die Arbeitslosenquote lag über dem Vorjahresniveau.

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Die Thüringer Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten erzielten im Juli 2025 mehr Umsatz als im Vorjahresmonat.

Positive Umsatzentwicklung gegenüber Vorjahr

Mit einem Volumen von 3169 Millionen Euro waren das 6,2 Prozent bzw. 186,0 Millionen Euro mehr als im Juli 2024 (bei gleicher Anzahl an Arbeitstagen). Dabei stiegen die Umsätze im Ausland (+10,7 Prozent) und die Inlandsumsätze (+3,7 Prozent) an. Zum Vergleich: In Deutschland stieg der Umsatz im Ausland um 3,6 Prozent an, sank aber im Inland um 0,5 Prozent.

Im Vergleich zum Vormonat stieg der Umsatz um 3,2 Prozent (Deutschland: +2,2 Prozent). Der Inlandsumsatz war mit 1964 Millionen Euro um 7,2 Prozent höher als im Juni 2025 (bei 3 Arbeitstagen mehr). Beim Auslandsumsatz wurde hingegen

Abbildung 1: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

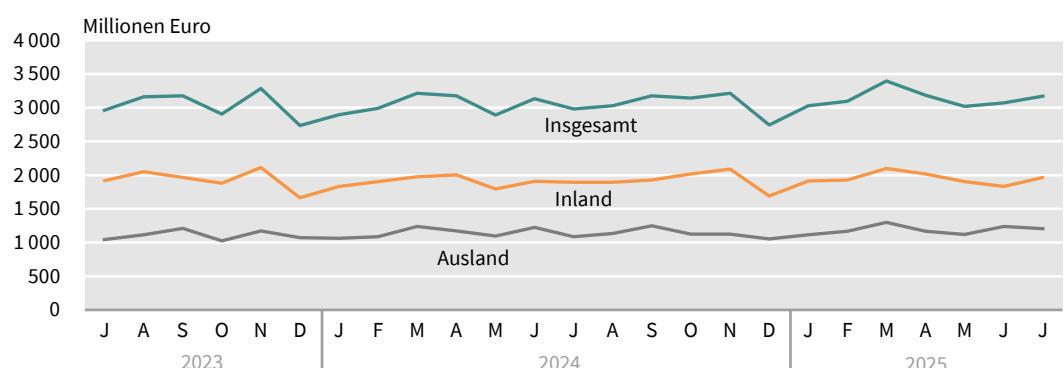
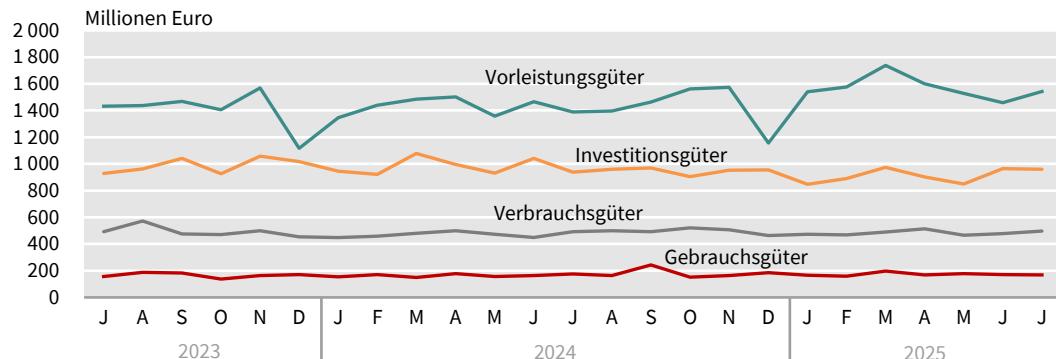


Abbildung 2: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen



ein Rückgang errechnet (-2,8 Prozent); er belief sich im Betrachtungsmonat auf 1205 Millionen Euro. Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Exportquote) betrug 38,0 Prozent und lag um 2,4 Prozentpunkte unter dem Vormonatsniveau (Juni 2025: 40,4 Prozent).

Umsatzzuwachs in 3 Hauptgruppen

Im Vergleich zum Vorjahresmonat blieb der Umsatz in 3 Hauptgruppen im Plus. Umsatzsteigerungen verbuchten die Verbrauchsgüterproduzenten mit +1,5 Prozent (+7,4 Millionen Euro), die Investitionsgüterproduzenten mit +4,1 Prozent (+38,0 Millionen Euro) sowie die Vorleistungsgüterproduzenten mit +10,4 Prozent (+145,7 Millionen Euro). Einen Umsatzrückgang verbuchten nur die Gebrauchsgüterproduzenten mit -5,1 Millionen Euro (-3,0 Prozent).

Umsatz in den ersten 7 Monaten 2025 über Vorjahresniveau

Von Januar bis Juli 2025 summierten sich die Umsätze auf 21967 Millionen Euro. Das waren 3,2 Prozent bzw. 683,0 Millionen Euro mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (bei 1 Arbeitstag weniger). Der Inlandsumsatz erhöhte sich um 2,6 Prozent auf 13656 Millionen Euro und der Auslandsumsatz um 4,3 Prozent auf 8311 Millionen Euro. Die Exportquote (Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz) lag mit 37,8 Prozent in den Monaten Januar bis Juli 2025 um 0,4 Prozentpunkte über dem Vorjahreszeitraum.

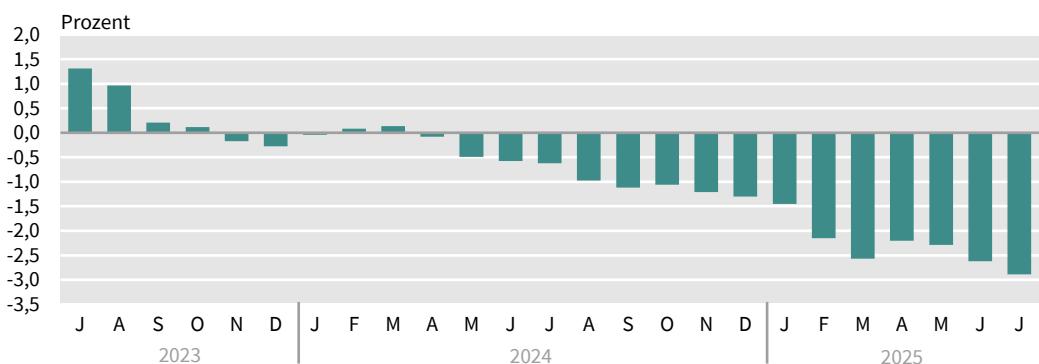
Im Zeitraum von Januar bis Juli 2025 stieg der Umsatz in 3 der 4 Hauptgruppen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum an. Den deutlichsten Gewinn verzeichneten dabei die Vorleistungsgüterproduzenten mit +948,4 Millionen Euro (+9,4 Prozent), gefolgt von den Verbrauchsgüterproduzenten mit einem Plus von 97,4 Millionen Euro (+3,0 Prozent) und den Gebrauchsgüterproduzenten mit +59,3 Millionen Euro (+5,2 Prozent). Die einzige Gruppe mit Umsatzrückgängen war die der Investitionsgüterproduzenten mit -422,1 Millionen Euro (-6,2 Prozent).

Bis Ende Juli 2025 erreichten die Gebrauchsgüterproduzenten die höchste Exportquote (61,1 Prozent), gefolgt von den Investitionsgüterproduzenten mit 45,7 Prozent. Die Verbrauchsgüterproduzenten wiesen mit 27,5 Prozent die niedrigste Exportquote auf. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Exportquote der Verbrauchsgüterproduzenten um 0,8 Prozentpunkte, die der Gebrauchsgüterproduzenten um 1,5 Prozentpunkte und der Investitionsgüterproduzenten um 4,9 Prozentpunkte. Unter dem Vorjahresniveau lag lediglich die Exportquote bei den Vorleistungsgüterproduzenten (-2,3 Prozentpunkte).

Juli 2025: Weniger Beschäftigte in der Industrie

Die Anzahl der Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe lag im Juli 2025 mit 139536 Beschäftigten leicht unter dem Niveau des Vormonats (-0,2 Prozent bzw. -314 Personen) und mit -2,9 Prozent bzw. -4148 Personen deutlicher unter dem des Vorjahresmonats.

Abbildung 3: Veränderung der Beschäftigtenzahl im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahresmonat



Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl lag in den ersten 7 Monaten 2025 mit 140439 Personen unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (-2,3 Prozent). Dabei verzeichneten 2 Hauptgruppen einen Rückgang der Beschäftigtenzahlen. Die höchste Abnahme wurde in der Hauptgruppe der Vorleistungsgüterproduzenten mit -1824 Personen ermittelt. Bei den Investitionsgüterproduzenten ging die Beschäftigtenzahl ebenfalls spürbar zurück (-1738 Personen). Eine geringe Zunahme der Zahl der Beschäftigten wurde bei den Gebrauchsgüterproduzenten (+32 Personen) ermittelt; danach folgten die Verbrauchsgüterproduzenten mit +207 Personen.

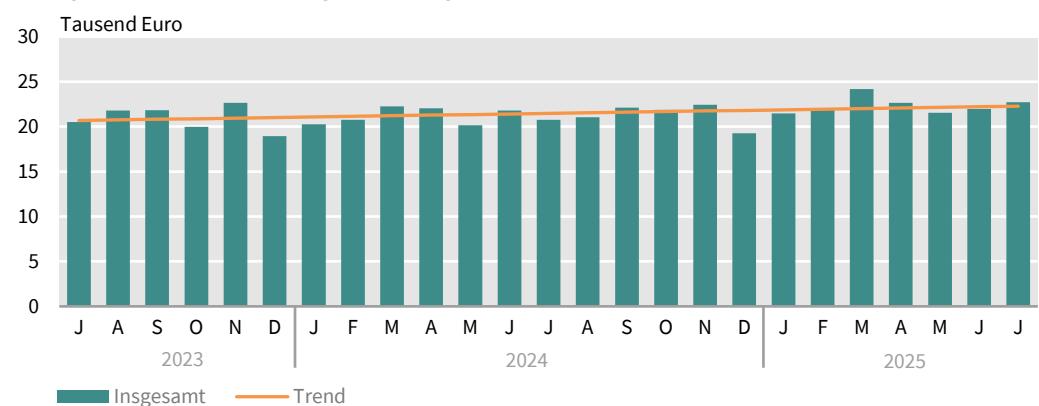
Produktivität gestiegen

Die Produktivität (Umsatz je Beschäftigten) im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe wuchs im Juli 2025 auf einen Wert von 22714 Euro (Vormonat: 21967 Euro). Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg sie um beachtliche 9,4 Prozent an.

Im Zeitraum Januar bis Juli 2025 wurde ein Umsatz je Beschäftigten von 156419 Euro erreicht. Das waren 8366 Euro Umsatz je Beschäftigten bzw. 5,7 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dabei musste nur eine Hauptgruppe eine Produktivitätssenkung hinnehmen, und zwar die Investitionsgüterproduzenten mit -2,4 Prozent. Der größte Produktivitätsanstieg errechnete sich für die Hauptgruppe der Vorleistungsgüterproduzenten (+12,5 Prozent), gefolgt von den Gebrauchsgüterproduzenten (+4,7 Prozent).

Die geleisteten Arbeitsstunden waren im Juli 2025 mit 18,1 Millionen Stunden um 3,2 Prozent höher als im Vormonat, lagen jedoch 1,6 Prozent unter dem vergleichbaren Wert des Vorjahres. Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit je Beschäftigten und Arbeitstag betrug 5,7 Stunden (Vormonat: 6,3 Stunden; Juli 2024: 5,6 Stunden). In den ersten 7 Monaten 2025 wurden 126,1 Millionen Arbeitsstunden geleistet und damit 3,5 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs.

Abbildung 4: Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



Bauhauptgewerbe

Der Umsatz im Bauhauptgewerbe betrug im Juli letzten Jahres 241 Millionen Euro und war damit um 5,0 Prozent bzw. 11,4 Millionen Euro höher als im Juni 2025 (230 Millionen Euro). Gegenüber Juli 2024 stieg der Wert um 2,4 Prozent bzw. 5,6 Millionen Euro an.

Juli 2025: Umsatzzuwachs im Bauhauptgewerbe

Der baugewerbliche Umsatz belief sich im Betrachtungsmonat auf 240 Millionen Euro. Das waren 5,4 Prozent mehr als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat konnte ein Anstieg von 2,5 Prozent festgestellt werden. Ein Umsatzrückgang gegenüber Juli 2024 wurde von 2 Bausparten gemeldet. Der Umsatz im Wohnungsbau sank um 2,5 Prozent und im gewerblichen Bau um 4,2 Prozent. Im öffentlichen und Straßenbau wurde dagegen ein Zuwachs von 6,7 Prozent ermittelt.

In der Summe der Monate Januar bis Juli 2025 lag der Umsatz im Bauhauptgewerbe mit 1310 Millionen Euro um 5,1 Prozent über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes. Auch im baugewerblichen Umsatz errechnete sich mit 1298 Millionen Euro ein Umsatzplus von 5,1 Prozent. Umsatzzuwächse konnten im gewerblichen Bau (+8,5 Prozent) und im öffentlichen und Straßenbau (+5,6 Prozent) erreicht werden. Allein im Wohnungsbau ging der Umsatz zurück (-11,7 Prozent).

Zahl der Beschäftigten rückläufig

Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe sank im Juli 2025 leicht unter das Vormonatsniveau (-67 Personen). Mit 13700 Personen wurde die vergleichbare Beschäftigtenzahl des Vorjahrs unterschritten (-3,0 Prozent bzw. -418 Personen).

Im Zeitraum Januar bis Juli 2025 lag die durchschnittliche Beschäftigtenzahl bei 13747 Personen und damit auch unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (-348 Personen bzw. -2,5 Prozent).

Der baugewerbliche Umsatz je Beschäftigten stieg im Juli 2025 gegenüber dem Vormonat um 5,9 Prozent auf 17483 Euro und lag damit auch über dem Vorjahresniveau (+5,6 Prozent).

Bis Ende Juli 2025 lag die Produktivität im Bauhauptgewerbe mit 94452 Euro je Beschäftigten deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (+7,8 Prozent), da der Umsatz stieg während die Zahl der Beschäftigten zurückging.

Die geleisteten Arbeitsstunden erhöhten sich im Juli 2025 im Vergleich zum Vormonat um 6,3 Prozent auf 1452 Tausend Stunden. Gegenüber Juli 2024 sanken dagegen die geleisteten Arbeitsstunden um 5,7 Prozent. Dabei gingen die Arbeitsstunden in allen 3 Sparten zurück, am stärksten im gewerblichen Bau (-9,9 Prozent) und im Wohnungsbau (-9,7 Prozent).

Abbildung 5: Veränderung der Beschäftigtenzahl im Bauhauptgewerbe gegenüber dem Vorjahresmonat

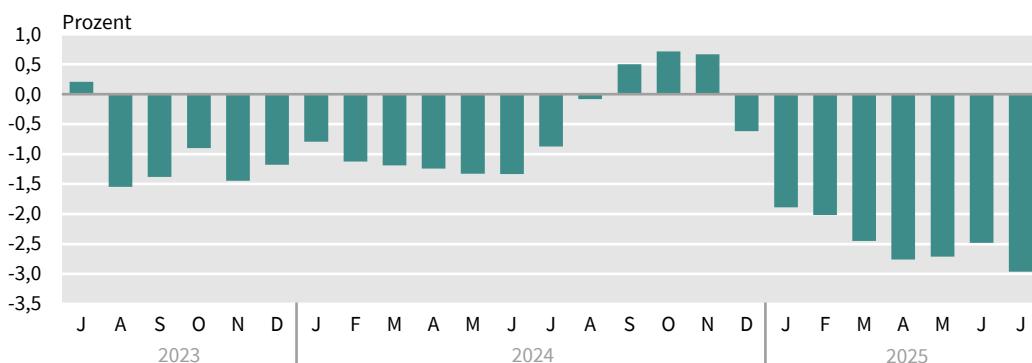
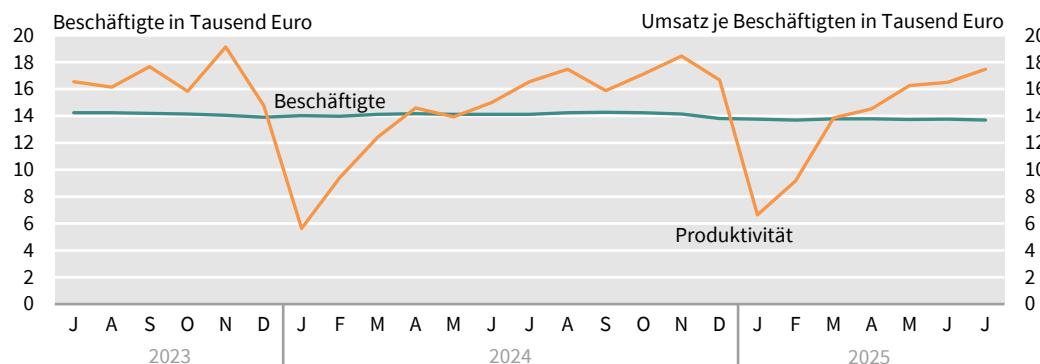


Abbildung 6: Beschäftigte und Produktivität im Bauhauptgewerbe



Geleistete Arbeitsstunden bis Ende Juli 2025 unter Vorjahresniveau

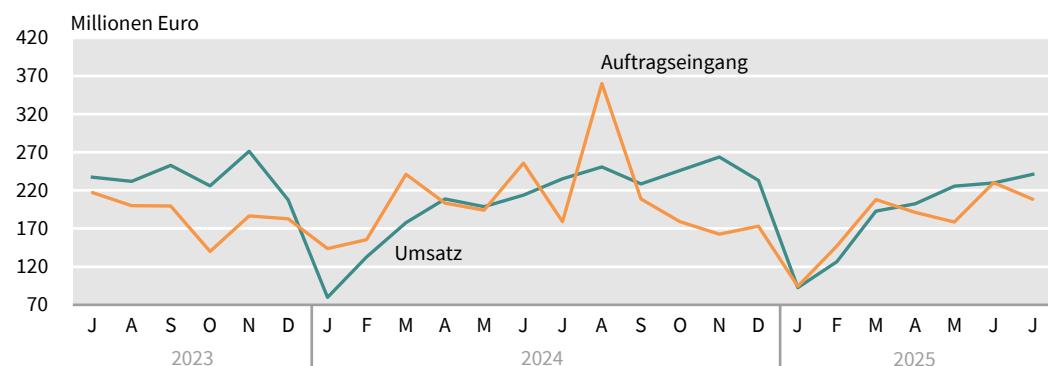
Im Zeitraum Januar bis Juli 2025 lag die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe um 6,0 Prozent bzw. 541 Tausend Stunden unter dem Niveau des Vorjahrs. Dieser Rückgang wurde hauptsächlich vom öffentlichen und Straßenbau (-299 Tausend Stunden) verursacht. Danach folgten der Wohnungsbau (-128 Tausend Stunden) und der gewerbliche Bau (-113 Tausend Stunden).

Der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe sank im Juli 2025 gegenüber dem Vormonat um 9,4 Prozent, nachdem dieser im Juni 2025 deutlich angestiegen war. Mit 209 Millionen Euro waren das dennoch 16,6 Prozent bzw. 29,7 Millionen Euro mehr als im Juli 2024. Hauptverantwortlich dafür waren die

gestiegenen Auftragseingänge im öffentlichen und Straßenbau (+33,5 Millionen Euro bzw. +36,2 Prozent). Im Wohnungsbau sanken dagegen die Auftragseingänge um fast ein Viertel (-23,0 Prozent bzw. -3,6 Millionen Euro).

Von Januar bis Juli 2025 summierten sich die Auftragseingänge auf 1258 Millionen Euro und waren damit um 114,9 Millionen Euro (-8,4 Prozent) niedriger als in den ersten 7 Monaten 2024. In der Bausparte öffentlicher und Straßenbau ging der Auftragseingang mit -148,6 Millionen Euro am stärksten zurück. Auch der Wohnungsbau musste Einbußen verkraften (-24,6 Millionen Euro). Nur beim gewerblichen Bau stiegen die Auftragseingänge mit +58,2 Millionen Euro an (+13,9 Prozent).

Abbildung 7: Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe



Baugenehmigungen

Die Thüringer Bauaufsichtsbehörden haben von Januar bis Juli 2025 mit den 1680 Anträgen für Bauvorhaben insgesamt 1281 Wohnungen genehmigt. Dies entspricht einem Rückgang von 87 Wohnungen bzw. -6,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Zahl der genehmigten Wohnungen blieb nahezu konstant

Im Wohnungsbau werden 1022 Neubauwohnungen und 281 Wohnungen im vorhandenen Gebäudebestand entstehen. Damit blieb die Zahl der genehmigten Wohnungen im Wohnungsbau gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant (+1 Wohnung).

Im Wohnungsbau gab es gegenüber dem Vorjahreszeitraum bei fast allen Gebäudearten Genehmigungssteigerungen. Am größten war der Zuwachs neuer Wohnungen bei den Wohnheimen. Hier wurden bis Ende Juli letzten Jahres 3 neue Wohnheime mit insgesamt 162 Wohnungen verzeichnet (+110 Wohnungen bzw. +211,5 Prozent). Auch bei den Einfamilienhäusern (+12,2 Prozent bzw. +43 Wohnungen) und den Mehrfamilienhäusern mit 3 oder mehr Wohnungen (+7,7 Prozent bzw. +30 Wohnungen) wurden Steigerungen gemeldet. Die Zahl der Wohnungen in Zweifamilienhäusern ging hingegen um 24 Genehmigungen gegenüber dem Vorjahr zurück (-36,4 Prozent).

Für die genehmigten Wohnungen in neuen Wohngebäuden wurde ein Kostenvolumen von 234 Millionen Euro veranschlagt. Das waren 14,7 Prozent bzw. 30,0 Millionen Euro mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

In den ersten 7 Monaten 2025 wurden von den Thüringer Bauaufsichtsbehörden 578 Nichtwohngebäude genehmigt. Damit sank die Zahl der Genehmigungen für Nichtwohngebäude gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,4 Prozent bzw. 60 Bauvorhaben.

Anstieg der Investitionen in neue Nichtwohngebäude

Von den bis Ende Juli 2025 genehmigten Bauvorhaben im Nichtwohnbau werden 389 Gebäude neu entstehen (-11,2 Prozent). Die geplanten Neubauminvestitionen lagen beim Bau von Nichtwohngebäuden mit 262 Millionen Euro deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (-41,1 Prozent bzw. -182,7 Millionen Euro). Fabrik- und Werkstattgebäude (48 Gebäude) mit einer veranschlagten Baukostensumme von 71,5 Millionen Euro sind die Gebäudeart mit der höchsten Investitionssumme im Neubau.

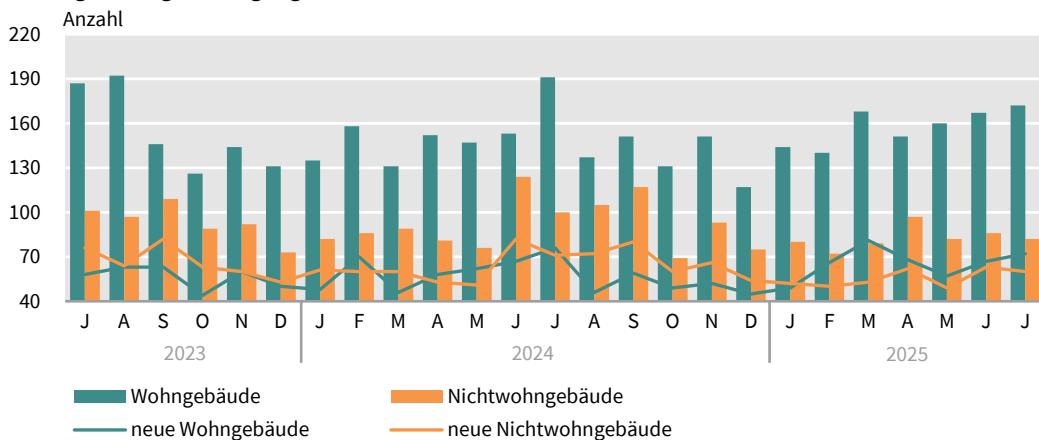
Beherbergungswesen

Im Juli 2025 empfingen die Thüringer Beherbergungsstätten (mit 10 und mehr Betten) und Campingplätze (ohne Dauercamping) rund 355 Tausend Gäste, die 1017 Tausend Übernachtungen buchten.

Juli 2025: Weniger Gäste und Übernachtungen

Dabei war ein Rückgang der Gästeankünfte um 3,3 Prozent und bei den Übernachtungen um 2,5 Prozent gegenüber Juli 2024 zu verzeichnen. Die Ver-

Abbildung 8: Baugenehmigungen für Gebäude



weildauer pro Gast lag mit durchschnittlich 2,9 Tagen leicht über dem Niveau des Vorjahresmonats (Juli 2024: 2,8 Tage).

In Deutschland insgesamt ging die Zahl der Gästeankünfte und Übernachtungen im Betrachtungsmonat gegenüber dem Vorjahresmonat zurück. Im Juli 2025 sanken deutschlandweit die Ankünfte auf 20,3 Millionen (-0,8 Prozent). Die Zahl der Übernachtungen belief sich auf 56,6 Millionen und nahm damit um 1,2 Prozent ab. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Guest lag mit 2,8 Tagen leicht unter dem Thüringenniveau.

Bis Ende Juli 2025 verzeichneten die Thüringer Beherbergungsbetriebe gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Rückgang der Gästeankünfte auf etwa 2,1 Millionen (-1,6 Prozent) und der Übernachtungen auf 5,6 Millionen (-1,8 Prozent). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2,6 Tage.

In Deutschland sank bis Ende Juli 2025 die Zahl der Gästeübernachtungen geringfügig um 0,2 Prozent auf 279,8 Millionen, die Zahl der Ankünfte stieg dagegen um 0,7 Prozent auf 107,8 Millionen. Dabei entfielen 46,8 Millionen Übernachtungen auf ausländische Gäste (-2,9 Prozent) und 233,0 Millionen auf inländische Gäste (+0,3 Prozent).

Differenzierte Entwicklung in den Tourismusregionen

Die regionale Betrachtung der Ankünfte und Übernachtungen bis Ende Juli 2025 zeigte in den Reisegebieten eine unterschiedliche Entwicklung. Der stärkste prozentuale Zuwachs bei den Übernachtungen war mit +1,5 Prozent im Reisegebiet „Erfurt“ zu beobachten. Danach folgte die Region „Thüringer Rhön“ mit einem Übernachtungsplus von 0,7 Prozent. Im Eichsfeld blieb die Zahl der Übernachtungen zum Vorjahr konstant. Alle anderen Reisegebiete hatten Rückgänge von Übernachtungen zu verbuchen.

Den stärksten Anstieg der Ankünfte verzeichnete das Reisegebiet „Eichsfeld“ mit +4,3 Prozent. In 8 der 11 Reisegebiete gingen allerdings die Gästezahlen zurück. Am stärksten war das Reisegebiet „Altenburger Land“ betroffen (-16,7 Prozent).

Das größte Thüringer Reisegebiet, der Thüringer Wald, vermeldete bis Ende Juli letzten Jahres 656 Tausend Ankünfte und 2087 Tausend Übernachtungen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum sanken die Ankünfte um 2,3 Prozent und die Übernachtungen um 1,5 Prozent.

Abbildung 9: Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsbetrieben 2019, 2023 bis 2025

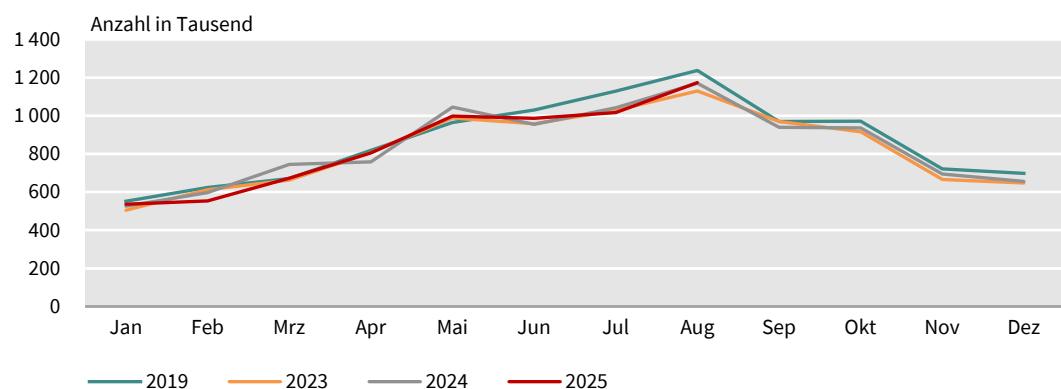


Abbildung 10: Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) von Januar bis Juli 2025 nach Reisegebieten

Reisegebiet	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
Altenburger Land	33 376	- 16,7	80 122	- 15,9	2,4
Eichsfeld	77 352	4,3	218 429	0,0	2,8
Erfurt	338 996	3,4	598 424	1,5	1,8
Saaleland	173 969	- 5,4	434 509	- 1,8	2,5
Südharz-Kyffhäuser	98 907	- 2,6	290 770	- 5,0	2,9
Thüringer Rhön	62 386	- 4,6	279 332	0,7	4,5
Thüringer Vogtland	84 784	- 3,9	164 921	- 2,6	1,9
Thüringer Wald	655 777	- 2,3	2 087 431	- 1,5	3,2
Weimar	224 870	- 2,6	429 697	- 1,8	1,9
Weimarer Land	86 400	1,0	305 652	- 1,6	3,5
Welterberegion Wartburg-Hainich	284 008	- 1,3	681 585	- 3,3	2,4
Thüringen	2 120 825	- 1,6	5 570 872	- 1,8	2,6
davon					
Bundesrepublik Deutschland	1 988 697	- 1,5	5 258 074	- 1,8	2,6
anderer Wohnsitz	132 128	- 3,5	312 798	- 1,8	2,4

Verbraucherpreisindex

Die Verbraucherpreise in Thüringen erhöhten sich im Juli 2025 gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,5 Prozent. Im Vergleich zum Juni 2025 erhöhten sich die Preise um 0,3 Prozent. Der Verbraucherpreisindex erreichte einen Indexstand von 122,8 (Basis: 2020 = 100).

Inflationsrate leicht rückläufig

Die Inflationsrate sank von 1,6 Prozent im Juni 2025 auf 1,5 Prozent im Juli 2025. Die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresmonat um durchschnittlich 1,5 Prozent. Bei Fleisch und Fleischwaren wurden Preissteigerungen in Höhe von 2,5 Prozent beobachtet. Mit 8,1 Prozent waren die Preisanstiege für Rind- und Kalbfleisch besonders hoch. Die Preise für Speisefette und Speiseöle sanken im Monat Juli um 3,0 Prozent. Insbesondere beim Olivenöl war nach der rasanten Preisentwicklung im vorigen Jahr ein deutlicher Preisrückgang um 28,9 Prozent zu sehen.

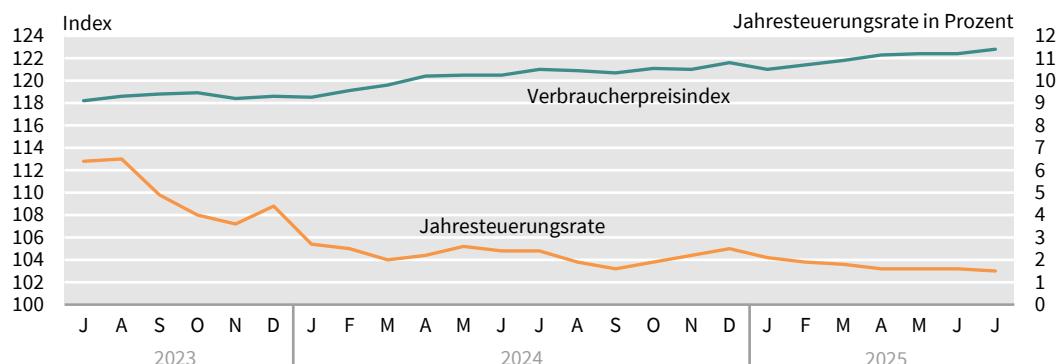
Die Preise für Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe gaben im Vergleich zum Vorjahresmonat leicht nach. Sie wirkten somit dämpfend auf die Verbraucherpreisentwicklung insgesamt. Ohne Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) hätte die Teuerungsrate im vergangenen Monat Juli bei 2,4 Prozent gelegen.

Gegenüber dem Vormonat Juni 2025 stiegen die Verbraucherpreise um 0,3 Prozent. Durch die Reisesaison bedingt, lagen die Preise für Pauschalreisen mit +9,1 Prozent deutlich höher als im Vormonat Juni 2025. Pauschalreisen ins Ausland verteuerten sich mit +10,7 Prozent sogar noch stärker. Übernachtungen auf dem Campingplatz kosteten im Juli letzten Jahres 2,9 Prozent mehr.

Gewerbeanzeigen

Die Thüringer Gewerbeämter meldeten für die ersten 7 Monate 2025 mehr Gewerbeanmeldungen und mehr Gewerbeabmeldungen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Anzahl der Anmeldungen stieg auf 7 184 Anzeigen (+282 Anzeigen bzw. +4,1 Prozent).

Abbildung 11: Verbraucherpreisindex (Basis: 2020 = 100) und Jahresteuerungsrate



Mehr Gewerbemeldungen als im Vorjahr

Die 6941 Gewerbeabmeldungen lagen um 224 Anträge bzw. 3,3 Prozent über dem Vorjahresniveau. Auf 100 Anmeldungen kamen wie im Vorjahreszeitraum 97 Abmeldungen.

82,5 Prozent aller Gewerbeanmeldungen entfielen auf gewerbliche Neugründungen. Den größten Anteil an den Neugründungen machten die Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe aus (75,1 Prozent). Die übrigen Neugründungen waren sogenannte Betriebsgründungen mit größerer wirtschaftlicher Substanz wie Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften und Betriebe mit Beschäftigten.

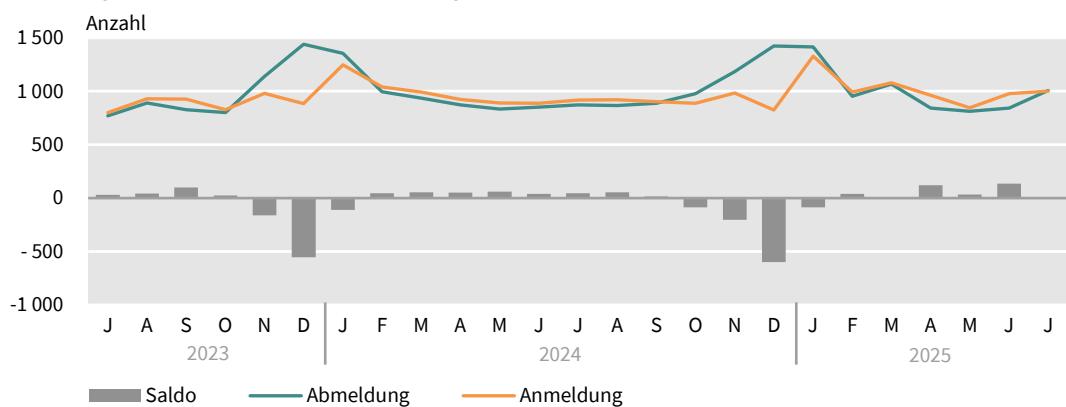
Die Anzahl der Neugründungen stieg von Januar bis Juli 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 269 Anträge (+4,8 Prozent) auf 5929 Anzeigen und die der Betriebsgründungen auf 1479 Anzeigen (+282 Anzeigen bzw. +23,6 Prozent). Die Gründungen von Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetrie-

ben lagen mit 4450 Anträgen knapp unter dem Vorjahreswert (-13 Anträge bzw. -0,3 Prozent). Die übrigen Gewerbeanmeldungen betrafen Zuzüge und Übernahmen (Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt).

Zahl der Gewerbeneugründungen durch Frauen gestiegen

Mit 2236 Frauen gab es von Januar bis Juli 2025 ein Plus von 171 Neugründerinnen gegenüber dem Vorjahreszeitraum (2065 Frauen). 27,0 Prozent dieser Frauen (604 Personen) gründeten neue Betriebe im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ und hier hauptsächlich im Einzelhandel (488 Frauen). 18,1 Prozent der Frauen (404 Personen) wagten den Schritt in die Selbstständigkeit mit Betrieben zur Erbringung von sonstigen Dienstleistungen. Zu diesen Dienstleistungen gehören zum Beispiel Wäschereien, Frisör- und Kosmetiksalons sowie Tattoo-Studios.

Abbildung 12: Gewerbean- und -abmeldungen



4 von 5 Gewerbeabmeldungen waren vollständige Gewerbeaufgaben

Hauptgrund für die Gewerbeabmeldungen von Januar bis Juli 2025 war mit 81,4 Prozent die vollständige Aufgabe des Gewerbes (+235 Anzeigen bzw. +4,3 Prozent), davon 4114 Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe sowie 1533 Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Substanz. Die übrigen Gewerbeabmeldungen erfolgten durch Fortzüge und sonstige Abmeldungen (Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt).

Insolvenzen

Die Thüringer Amtsgerichte entschieden von Januar bis Juli 2025 über 1382 Insolvenzverfahren. Davon entfielen 14,1 Prozent auf Unternehmen und 85,9 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbstständig Tätige, private Verbraucher und Nachlässe).

Insolvenzen gestiegen

Die Gesamtzahl der Insolvenzverfahren stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 99 Anträge bzw. 7,7 Prozent.

Bis Ende Juli 2025 wurden mit 1281 Verfahren 92,7 Prozent aller Insolvenzverfahren eröffnet (Vorjahr: 93,5 Prozent). 92 Verfahren bzw. 6,7 Prozent wurden mangels Masse abgewiesen und 9 Verfahren bzw. 0,7 Prozent endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen bezifferten die Gerichte auf rund 254 Millionen Euro. Pro Verfahren standen somit Forderungen von durchschnittlich 183 Tausend Euro aus (Vorjahr: 146 Tausend Euro).

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen stieg in den ersten 7 Monaten 2025 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum mit 195 Verfahren an (+31 Verfahren bzw. +18,9 Prozent). Diese insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrages noch 1339 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Pro Unternehmen waren somit ca. 7 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betroffen. Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich auf rund 158 Millionen Euro.

Schwerpunkt der Insolvenzen im Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag im „Handel; Instandhaltung und

Abbildung 13: Insolvenzen nach Art des Schuldners

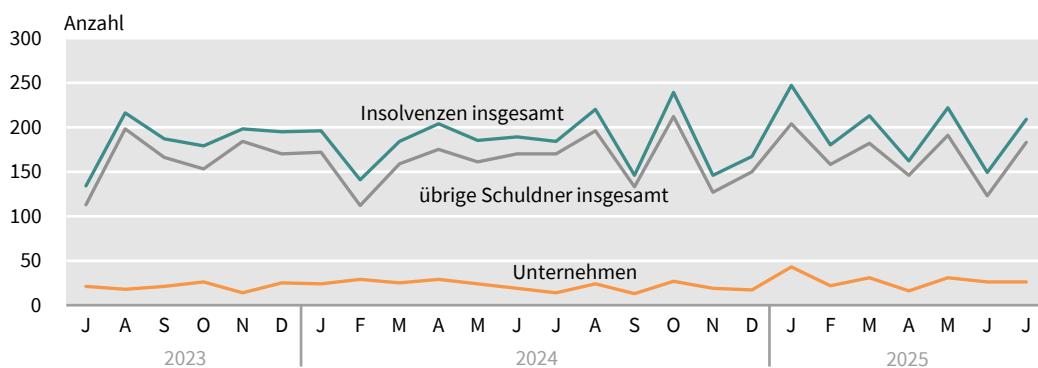
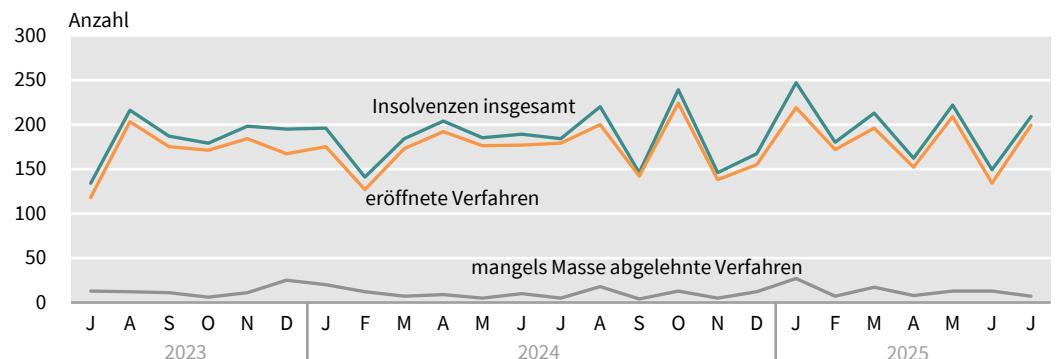


Abbildung 14: Insolvenzverfahren



Reparatur von Kraftfahrzeugen“ mit 40 Verfahren, gefolgt von 29 Verfahren im Bereich „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ und 26 Verfahren im Bereich „Verarbeitendes Gewerbe“. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum stieg die Anzahl der Insolvenzen im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ um 20 Verfahren an, im Bereich „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ um 21 Verfahren sowie im Bereich „Verarbeitendes Gewerbe“ um 4 Verfahren.

Bei den übrigen Schuldnehmern wurden in den ersten 7 Monaten 2025 in Summe 1187 Verfahren und damit 68 Verfahren bzw. 6,1 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum gezählt. Das Insolvenzrecht wurde von Januar bis Juli 2025 von 908 privaten Verbrauchern in Anspruch genommen. Im Vergleich zu den ersten 7 Monaten 2024 wurden 89 Verbraucherinsolvenzen bzw. 10,9 Prozent mehr registriert. Weitere 256 Verfahren (Januar bis Juli 2024: 273 Verfahren) betrafen ehemals selbstständig Tätige.

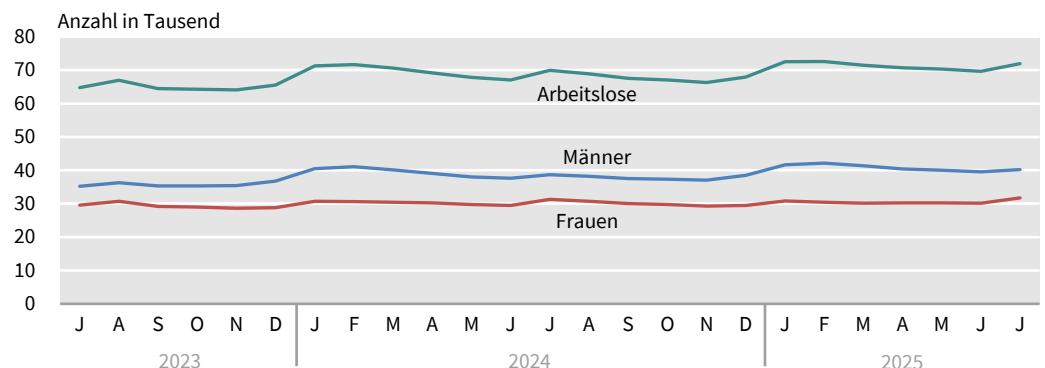
Arbeitsmarkt¹⁾

Der Beginn der Sommerpause führte im Juli 2025 zu einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat. Die Zahl der Arbeitslosen lag Ende Juli 2025 mit 71963 Personen um 2281 Personen bzw. 3,3 Prozent über den Juniwerten 2025 (69682 Arbeitslose).

Zahl der Arbeitslosen gestiegen

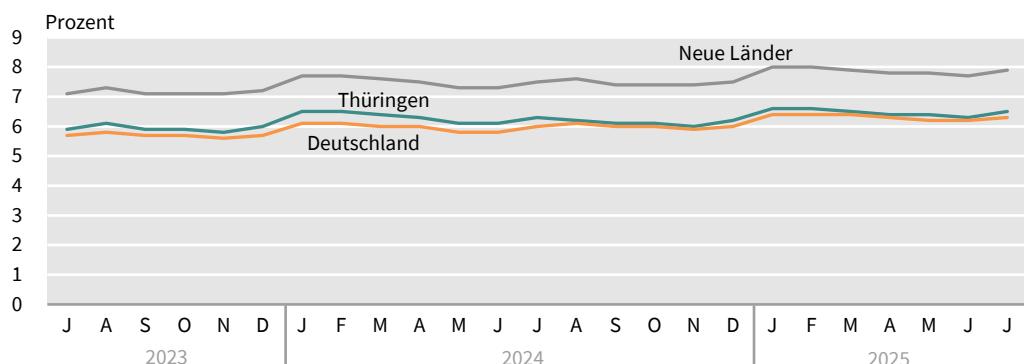
Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat sich die Gesamtzahl der registrierten Arbeitslosen mit einem Plus von 2,9 Prozent bzw. 2031 Personen ähnlich stark erhöht. Die Zahl der männlichen Arbeitslosen hat sich mit +1603 Personen (+4,1 Prozent) gegenüber Juli 2024 deutlich stärker erhöht als die Zahl der weiblichen Arbeitslosen (+428 Personen bzw. +1,4 Prozent).

Abbildung 15: Arbeitsmarkt



1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 16: Arbeitslosenquote



Der Anteil der Frauen an den Arbeitslosen in Höhe von 44,1 Prozent sank gegenüber dem Vorjahresmonat (Juli 2024: 44,8 Prozent) leicht.

Die Arbeitslosenquote insgesamt (Anteil der Arbeitslosen an den zivilen Erwerbspersonen insgesamt) stieg mit 6,5 Prozent im Juli 2025 sowohl gegenüber dem Vormonat (+0,2 Prozentpunkte) als auch gegenüber dem Vorjahresmonat (+0,2 Prozentpunkte) gleichermaßen.

Auch bei der Betrachtung auf Bundesebene sind die Arbeitslosenzahlen im Juli 2025 gegenüber dem Vormonat angestiegen. Mit fast 3,0 Millionen Arbeitslosen wurden 2,2 Prozent bzw. 65 230 Arbeitslose mehr registriert als im Juni 2025. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg die Zahl der Arbeitslosen stärker, und zwar um 6,1 Prozent (+170 766 Personen).

Die Arbeitslosenquote lag deutschlandweit bei 6,3 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat stieg sie um 0,1 Prozentpunkte an und gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,3 Prozentpunkte.

Zahl der arbeitslosen Jugendlichen gestiegen

In Thüringen stieg die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren im Betrachtungsmonat an. Mit 7 824 registrierten arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren wurde ein Zuwachs gegenüber dem Vormonat (+12,3 Prozent bzw. +855 Personen) und gegenüber Juli 2024 (+4,7 Prozent bzw. +351 Personen) registriert. Die Arbeitslosenquote dieser Altersgruppe lag im Juli 2025 bei 7,3 Prozent und damit um 0,8 Prozentpunkte über dem Vormonatsniveau (Vorjahresmonat: 7,2 Prozent).

Deutschlandweit zeigte sich ein ähnliches Bild bei der Entwicklung der Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren. Auch hier stieg die Arbeitslosigkeit sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber dem Vorjahresmonat an. Im Juli 2025 wurden bundesweit 286 345 arbeitslose Jugendliche registriert. Das waren 11,0 Prozent bzw. 25 387 Personen mehr als im Juni 2025. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg der Wert um 6,8 Prozent bzw. 18 336 Personen an. Die Arbeitslosenquote der Ju-

Abbildung 17: Veränderung der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren gegenüber dem Vorjahresmonat

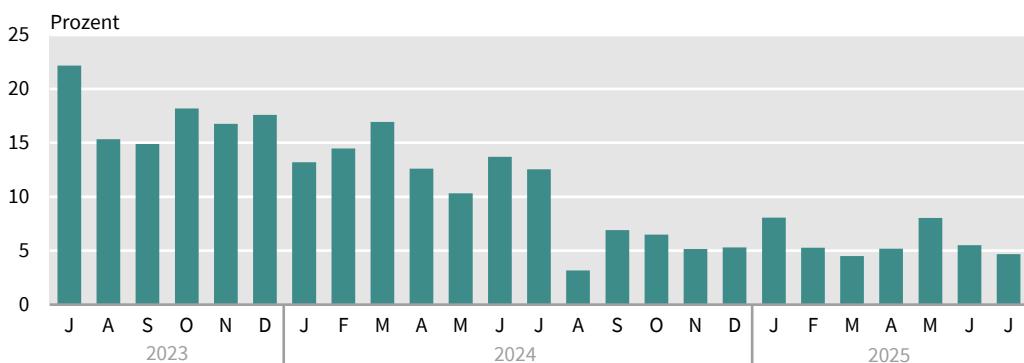
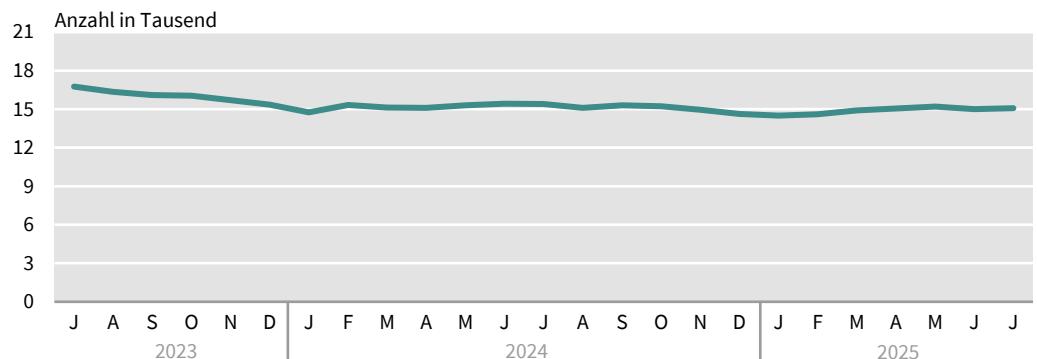


Abbildung 18: Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



gendiflichen unter 25 Jahren betrug im Betrachtungsmonat deutschlandweit 5,9 Prozent und lag damit um 1,4 Prozentpunkte unter dem Thüringenwert.

Bestand an offenen Stellen gegenüber Vorjahr gesunken

Der Bestand an offenen Arbeitsstellen ist in Thüringen im Juli 2025 gegenüber dem Vormonat leicht

gestiegen (+84 Stellen bzw. +0,6 Prozent). Mit insgesamt 15 085 offenen Arbeitsstellen lag dieser Wert aber deutlich unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-319 Stellen bzw. -2,1 Prozent).

Der Zugang an offenen Stellen hat sich im Juli 2025 gegenüber dem Vormonat um 293 Stellen auf 3 277 Arbeitsstellen erhöht (+9,8 Prozent) und lag auch über dem Vorjahresniveau (+286 Stellen bzw. +9,6 Prozent).

NEUAUFLAGE DES VERZEICHNISSES ZWECKVERBÄNDE IN THÜRINGEN ZUM STAND 31.3.2025

Die neuste Auflage des Verzeichnisses „Zweckverbände Thüringens – Stand: 31.3.2025“ ist erschienen.

Das vorliegende Verzeichnis enthält alle dem Thüringer Landesamt für Statistik bekannten berichtspflichtigen Zweckverbände mit kommunalen Aufgaben. Enthalten sind Zweckverbände, die ihren Haushalt nach den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung bzw. nach der Thüringer Eigenbetriebsverordnung abrechnen. Darunter befinden sich auch solche Zweckverbände, die ihre wirtschaftliche Tätigkeit den von ihnen geschaffenen Eigenbetrieben ohne eigene Rechtspersönlichkeit übertragen haben.

Die Veröffentlichung ist kostenpflichtig im Webshop des TLS erhältlich. Sie kann als Datei im Excel-Format für 20,00 Euro oder im PDF-Format für 8,75 Euro heruntergeladen werden oder in der Druckausgabe für 8,75 Euro bestellt werden (Bestellnummer: 70801).



TROCKENE ZAHL

31,09

EURO

KOSTETE REIN RECHNERISCH 1 QUADRATMETER
THÜRINGER BAULAND IM JAHR 2024.

(DEUTSCHLANDWEIT LAG DER DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERT BEI 142,44 EURO JE
QUADRATMETER BAULAND.)



Maria Stein

Abteilung Wirtschaft, Staat, Umwelt

Personalstandstatistik des öffentlichen Dienstes in Thüringen

Der öffentliche Dienst ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft – er sorgt dafür, dass Schulen, Feuerwehren und Polizei, Behörden und zahlreiche andere Einrichtungen reibungslos funktionieren. Doch hinter den Kulissen gibt es ein komplexes Geflecht von Menschen, Abteilungen und Aufgaben, das sich aufgrund von äußeren Einflüssen – wie beispielsweise dem demographischen Wandel – unterschiedlichsten Herausforderungen ausgesetzt sieht.

Wie können wir sicherstellen, dass der öffentliche Dienst den Anforderungen der Gegenwart und Zukunft gerecht wird, wenn wir nicht genau wissen, wie sich die Personalressourcen entwickeln?

Hier kommt die öffentliche Personalstandstatistik ins Spiel. Sie liefert einen klaren Überblick über die Anzahl der Beschäftigten, deren Qualifikationen und die Verteilung auf verschiedene Bereiche – ein unverzichtbares Instrument, um den öffentlichen Sektor effektiv zu steuern. In Zeiten des demografischen Wandels, der Digitalisierung und wachsender Anforderungen trägt die Personalstandsstatistik dazu bei, genau zu wissen, wo Personalengpässe drohen, wo neue Kompetenzen gefragt sind und wie sich die Struktur des öffentlichen Dienstes anpassen muss. Amtliche Zahlen, Daten und Fakten können Personalplanungen für den öffentlichen Dienst zukunftsfähig gestalten – und so sicherstellen, dass er auch morgen noch zuverlässig seinen Dienst an der Gesellschaft leisten kann.

Gesetzliche Grundlage ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz

Die Personalstandstatistik des öffentlichen Dienstes mit Stichtag am 30. Juni in Thüringen informiert jährlich über die Beschäftigten im Bundes-, Landes- und Kommunalbereich sowie bei Sozialversicherungsträgern (inkl. Bundesagentur für Arbeit, Krankenkassen, Rentenversicherungen und Unfall-

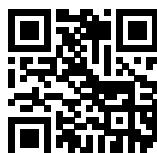
kassen). Die statistischen Daten werden gemäß dem Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) sowie dem Thüringer Statistikgesetz (ThürStatG) erhoben.

Unterschieden wird in der Erhebung zwischen den Kernhaushalten, Sonderrechnungen mit kaufmännischem Rechnungswesen und rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform. Kernhaushalte umfassen alle Ämter, Behörden, Gerichte und Einrichtungen, deren Ausgaben und Einnahmen in den Haushaltsplänen des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände berücksichtigt werden. Sonderrechnungen sind Einrichtungen, die rechtlich unselbstständig und aus den Kernhaushalten ausgegliedert sind (Bundes- und Landesbetriebe, kommunale Eigenbetriebe sowie Sondervermögen). Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform sind Körperschaften, Anstalten und öffentlich-rechtliche Stiftungen sowie Zweckverbände, die unter der Rechtsaufsicht des Bundes, des Landes oder der Kommunen stehen.

Die Daten der vorbezeichneten Stellen werden durch Landeseinrichtungen, die direkt dem Land Thüringen unterstellt sind (beispielsweise durch das [Thüringer Landesamt für Finanzen](#)), kommunalen Verwaltungen und den öffentlichen Unternehmen in privater Rechtsform zur Verfügung gestellt.

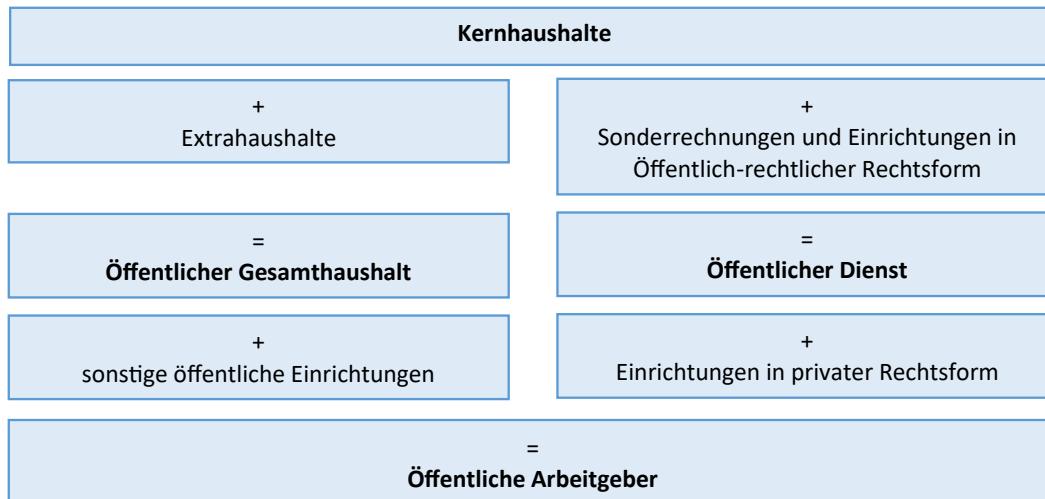
Wichtige Merkmale der Personalstatistik sind unter anderem die Art und Dauer der Dienstverhältnisse, das Geschlecht der Beschäftigten, die Einstufung in Laufbahngruppen sowie das Dienstverhältnis im Hinblick auf Arbeitszeit und -ort. Dies hilft, einen Überblick über die Zusammensetzung und Struktur des öffentlichen Dienstes in Thüringen zu erhalten.

Für die Erhebung des Personalstands werden alle Beschäftigten berücksichtigt, die im Berichtszeitraum ein Arbeitsverhältnis mit einer öffentlich-rechtlichen Einrichtung haben und deren Gehalt aus den Haushaltssmitteln oder Drittmitteln finanziert wird. Hierzu



Link zum Thüringer Landesamt für Finanzen

Abbildung 1: Schalenkonzept in den Finanz- und Personalstatistiken



zählen Dauerbeschäftigte, Zeitvertragsangestellte und Auszubildende sowie beurlaubte Beamte oder Beschäftigte, die auf Basis eines Entgeltvertrages beschäftigt sind. Nicht zum Personal-Ist-Bestand gehören beispielsweise geringfügig Beschäftigte, Ehrenamtliche oder Beschäftigte mit Werkverträgen.

Unterscheidung nach Beschäftigungsumfang

Ferner werden die Beschäftigten nach Vollzeit, Teilzeit und Altersteilzeit unterschieden. Teilzeitkräfte werden in 2 Gruppen unterteilt: diejenigen, die mehr als die Hälfte der regulären Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten arbeiten und diejenigen, die weniger als die Hälfte arbeiten. Altersteilzeitbeschäftigte werden nach dem Blockmodell oder Teilzeitmodell in die Statistik aufgenommen, wobei sie in der Regel mit der Hälfte ihrer Arbeitszeit in die Ermittlung der Vollzeitäquivalente eingehen.

Vollzeitäquivalente fassen bspw. Teilzeitbeschäftigte vergleichbar zusammen

Der Begriff Vollzeitäquivalent ist eine wichtige Kennzahl, bei der Teilzeitbeschäftigte nur mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt werden. Beschäftigte in Altersteilzeit fließen jeweils mit der Hälfte ihrer regulären Arbeitszeit ein,

unabhängig davon, ob sie sich in der Arbeits- oder Freistellungsphase befinden. Auszubildende gehen in die Berechnung überwiegend als Vollzeitbeschäftigte ein. Die Vollzeitäquivalente werden mit Hilfe des Arbeitszeitfaktors berechnet. Diese Zahl hilft dabei, ein genaueres Bild der tatsächlichen Mitarbeiterkapazität abzubilden und zwischen unterschiedlichen Organisationen vergleichbar zu machen.

Beamte werden Laufbahngruppen zugeordnet

Die Zuordnung der Beamten erfolgt in Laufbahngruppen: höherer Dienst, gehobener Dienst und mittlerer Dienst. Die Besoldungsgruppen werden dabei zum Stichtag der Erhebung berücksichtigt. Auch Richter und Wahlbeamte, wie Bürgermeister und Beigeordnete, werden in die Statistik einbezogen. Die Statistik unterscheidet weiterhin zwischen Beamten auf Lebenszeit und Beamten auf Zeit sowie zwischen regulären Arbeitnehmern und Zeitvertragsarbeitnehmern.

Eine zusätzliche Kennzahl der Personalstandstatistik sind die Beschäftigten pro 10 000 Einwohner, die durch die Bevölkerungszahlen zum Stichtag berechnet wird. Diese Zahl gibt Aufschluss darüber, wie sich der öffentliche Dienst im Verhältnis zur Bevölkerung entwickelt hat und stellt einen wichtigen Indikator für die Ressourcenausstattung öffentlicher Einrichtungen dar.

AUFSATZ

Abbildung 2: Personal¹⁾ des Landesbereiches in Thüringen nach Beschäftigungsumfang

Merkmal	Beschäftigte des Landes ¹⁾										Beschäftigte der Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	
	nach Dienstverhältnis		insgesamt	darunter weiblich	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte ²⁾			
	Beamte und Richter	Arbeitnehmer			Beamte und Richter	Arbeitnehmer	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich		
Personen												
30.06.2007	31560	35085	66650	41440	20230	16855	37085	17805	29565	23635	680	
30.06.2008	31195	34235	65430	40820	19675	16270	35945	17140	29485	23680	695	
30.06.2009	31050	33625	64680	40360	24960	15685	40645	21085	24030	19275	705	
30.06.2010	30925	33105	64030	39815	24235	15260	39495	20290	24535	19525	755	
30.06.2011	31230	32780	64010	39730	24590	16395	40985	21480	23025	18250	855	
30.06.2012	30540	31165	61705	39055	24230	16480	40715	22320	20990	16735	2430	
30.06.2013	30395	30910	61305	38765	24190	16650	40840	22385	20465	16375	3225	
30.06.2014	30260	30595	60855	38525	24245	18640	42885	23800	17975	14725	3205	
30.06.2015	29850	30220	60070	38125	24100	18835	42935	23990	17135	14135	3120	
30.06.2016	29335	29790	59125	37430	23885	18935	42815	23940	16310	13485	3120	
30.06.2017	28885	30985	59870	38175	23615	19310	42925	24000	16945	14175	3015	
30.06.2018	30280	29135	59415	37680	25060	17840	42900	23850	16515	13830	2870	
30.06.2019	29995	29095	59090	37285	25075	17850	42925	23775	16165	13510	2780	
30.06.2020	29890	29270	59160	37155	25130	17855	42985	23690	16175	13465	2885	
30.06.2021	28790	16760	45550	29420	24080	10325	34405	19455	11145	9965	17065	
30.06.2022	28865	16895	45760	29445	23950	10425	34380	19365	11380	10080	17580	
30.06.2023	29000	17790	46790	29965	23905	10985	34890	19540	11900	10420	17690	
30.06.2024	29210	17825	47035	30030	24045	10920	34965	19520	12070	10515	18135	

^{*)} Aus Gründen der Geheimhaltung werden alle Einzelzahlen einem statistischen Rundungsverfahren unterzogen. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

1) Beschäftigte des Kernhaushaltes und der Sonderrechnungen

2) Teilzeitbeschäftigte einschließlich Altersteilzeit

Einzeldaten werden einem statistischen Rundungsverfahren unterzogen

Die Daten der Personalstandstatistik unterliegen aus Gründen der Geheimhaltung einer statistischen Rundung, was zu geringen Abweichungen zwischen den Summen der Einzelzahlen und den Endsummen führen kann. So sollen Einzeldaten nicht die Identität oder spezifische Informationen zu einzelnen Beschäftigten preisgeben.

Insgesamt liefert die Personalstandstatistik des öffentlichen Dienstes in Thüringen wertvolle Informationen über die Struktur und Entwicklung der Beschäftigtenzahlen im öffentlichen Sektor. Die Daten sind ein bedeutendes Instrument für die Personalplanung und -entwicklung auf allen Ebenen der öffentlichen Verwaltung. Sie ermöglichen eine fundierte Analyse der Ressourcenausstattung des öffentlichen Dienstes und tragen zur Transparenz und Effizienzsteigerung im öffentlichen Sektor bei.

Für das Jahr 2024 lassen sich nach Abschluss der Jahreserhebung folgende Beobachtungen festhalten.

Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst leicht gestiegen

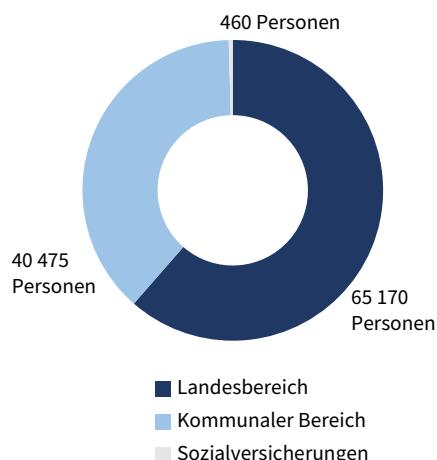
Am 30. Juni 2024 beschäftigte der öffentliche Dienst in Thüringen 106105 Personen. Das waren 1130 Personen (+1,1 Prozent) mehr als im Jahr 2023. Dabei war erneut ein leichter Zuwachs sowohl im kommunalen als auch im Landesbereich zu verzeichnen.

Im Landesbereich erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten um 690 Personen auf 65170 Beschäftigte. Von den Beschäftigten des Landesbereiches waren 46920 Personen in den Behörden, Gerichten und Einrichtungen (Kernhaushalt) tätig. Das waren 245 Personen (+0,5 Prozent) mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

Im kommunalen Bereich stieg die Beschäftigtenzahl um 415 Personen auf 40475 Personen und war zu 75 Prozent auf Personalwachstum in den Kernhaushalten zurückzuführen. Von den Beschäftigten des

kommunalen Bereiches arbeiteten 34340 Personen in den Ämtern und Einrichtungen der Gemeinden und Gemeindeverbände (Kernhaushalt). Innerhalb eines Jahres stieg die Beschäftigtenzahl hier um 0,9 Prozent (+310 Personen).

Abbildung 3: Personal des Landes- und kommunalen Bereiches in Thüringen am 30.06.2024 nach Art der Beschäftigung



Im Bereich der Sonderrechnungen, zu denen die Eigenbetriebe gehören, blieb die Anzahl der Beschäftigten nahezu konstant: Im Landesbereich liegt sie unverändert bei 115 Personen. Im kommunalen Bereich ist die Anzahl um 70 Personen auf 2795 Personen (+2,6 Prozent) gestiegen. In den Einrichtungen öffentlich-rechtlicher Rechtsform des Landes stieg die Anzahl der Beschäftigten um 445 Personen auf

18135 Beschäftigte an (+2,5 Prozent). Auch bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden stieg die Anzahl an Beschäftigten leicht um 1,0 Prozent von 3310 auf 3340 Beschäftigte an.

Im Landesbereich lag der Anteil der Beamtinnen und Beamten mit 46,3 Prozent etwas niedriger als der der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (52,8 Prozent). Die 595 Richterinnen und Richter stellen den übrigen Anteil der Beschäftigten dar.

Ein Drittel der Beschäftigten waren Beamte und Beamtinnen

Der Anteil der Beamtinnen und Beamten an der Gesamtanzahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst (106105 Personen) lag bei 31,5 Prozent (33430 Personen) und ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben. Das bedeutet, dass der Anteil der Beamten sich analog zu der Gesamtanzahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst entwickelt hat.

Im kommunalen Bereich lag der Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer deutlich über dem der Beamtinnen und Beamten. Nur 6,6 Prozent aller Beschäftigten im kommunalen Bereich waren verbeamtet.

Sie interessieren sich für weitere Daten der Personalstandstatistik? Das informatorische Gesamtangebot des Thüringer Landesamtes für Statistik zum Thema Personal des öffentlichen Dienstes ist auf unserer [Internetseite](#) einsehbar.



Link Personal des öffentlichen Dienstes

Abbildung 4: Personal¹⁾ im öffentlichen Dienst nach dem Schalenkonzept in Thüringen am 30.06. der Jahre 2023 und 2024

Beschäftigungsbereich	2023	2024
	Personen ¹⁾	
Öffentlicher Landesdienst insgesamt	104980	106105
Landesbereich	64480	65170
Kernhaushalt des Landes	46675	46920
Sonderrechnungen des Landes	115	115
Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	17690	18135
Kommunaler Bereich	40060	40475
Kernhaushalt der Gemeinden/Gemeindeverbände	34030	34340
Sonderrechnungen der Gemeinden/Gemeindeverbände	2725	2795
Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform ¹⁾	3310	3340
Sozialversicherungen	435	460
Kernhaushalt	105	105
Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	335	355

¹⁾ Aus Gründen der Geheimhaltung werden alle Einzelzahlen einem statistischen Rundungsverfahren unterzogen. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

1) einschließlich Zweckverbände

THEMENSEITE

AUSSENHANDEL

Außenhandel 2024 in Thüringen

Im Jahr 2024 wurden Waren im Wert von 18,4 Milliarden Euro aus Thüringen ausgeführt. Die USA waren dabei das wichtigste Zielland Thüringer Exporte. Sie machten mit einem Warenwert von 2,2 Milliarden Euro 12,0 Prozent der gesamten Ausfuhren aus dem Freistaat aus. An 2. und 3. Stelle der Ausfuhrländer lagen Polen und das Vereinigte Königreich. Nach Polen wurden 2024 Waren im Wert von 1,3 Milliarden Euro ausgeführt, was einem Anteil von 7,0 Prozent an den Thüringer Exporten insgesamt gleichkam. In das Vereinigte Königreich wurden Waren im Wert von 1,2 Milliarden Euro ausgeführt. Dies entsprach einem Anteil von 6,3 Prozent. Der Warenwert der Ausfuhren in alle 3 Länder nahm im Vergleich zu 2023 zu.

Betrachtet man die Exporte nach Warengruppen zeigen sich „Fahrgestelle, Karosserien, Motoren für Kraftfahrzeuge“ als wichtigste Exportwaren. Diese machten 2024 mit einem Wert von 2,0 Milliarden Euro 10,6 Prozent der Thüringer Exporte aus. Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Wert exportierter „Fahrgestelle, Karosserien, Motoren für Kraftfahrzeuge“ um 4,0 Prozent ab. Die Ausfuhren von „Waren aus Kunststoff“ und „Maschinen, a. n. g.“ machten jeweils knapp 5 Prozent der Exporte aus. Insbesondere die sonstigen Maschinen nahmen deutlich um 18,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu.

Der Wert nach Thüringen eingeführter Waren lag 2024 bei 17,6 Milliarden Euro. Über ein Viertel (26,1 Prozent) dieser Waren kamen aus China. Der Wert der Importe aus China lag bei 4,6 Milliarden Euro und ging im Vergleich zum Vorjahr um 17,0 Prozent zurück. Mit deutlichem Abstand folgen in der Rangfolge der Importländer das Vereinigte Königreich und Polen mit eingeführten Waren im Wert von jeweils 1,3 Milliarden Euro.

Unter den Waren, welche im Jahr 2024 nach Thüringen importiert wurden, waren insbesondere „Geräte zu Elektrizitätserzeugung und -verteilung“, welche mit einem Wert von 3,3 Milliarden Euro 18,5 Prozent der gesamten Importe nach Thüringen ausmachten. Im Vergleich zum Vorjahr nahm diese Warengruppe um 24,6 Prozent ab. Im Gegensatz dazu nahm die Einfuhr von Luftfahrzeugen um 16,6 Prozent im Vergleich zu 2023 zu und lag im Jahr 2024 bei 1,3 Milliarden Euro.

Spezialhandel vs. Generalhandel

Die Ausfuhr aus Thüringen wird nach dem Spezialhandelskonzept dargestellt. Dieses umfasst Waren, die aus der Erzeugung, der Be- und Verarbeitung in Thüringen stammen und ausgeführt worden sind.

Die Einfuhr lässt sich aus erhebungstechnischen Gründen nur nach dem Generalhandelskonzept nachweisen. Sie enthält neben den zum Ge- und Verbrauch, zur Be- oder Verarbeitung in Thüringen eingehenden Waren zusätzlich Einfuhren von Waren auf Lager, die ggf. danach in andere Bundesländer weitergeleitet werden. Umgekehrt sind Waren, die zunächst in anderen Bundesländern auf Lager genommen werden und danach zum Ge- und Verbrauch, zur Be- oder Verarbeitung nach Thüringen transportiert werden, nicht enthalten.

Außenhandel 2024 in Thüringen

Ausfuhr

18,4
Mrd EUR

TOP 3 Länder

	Milliarden Euro	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in Prozent	Anteil an den Ausfuhren insgesamt in Prozent
Vereinigte Staaten	2,2	+14,8	12,0
Polen	1,3	+6,9	7,0
Vereinigtes Königreich	1,2	+13,0	6,3

TOP 3 Warengruppen

	Milliarden Euro	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in Prozent	Anteil an den Ausfuhren insgesamt in Prozent
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren für Kfz	2,0	-4,0	10,6
Waren aus Kunststoffen	0,9	+3,5	4,9
Maschinen, a. n. g. *)	0,9	+18,1	4,8

Einfuhr

17,6
Mrd EUR

TOP 3 Länder

	Milliarden Euro	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in Prozent	Anteil an den Einfuhrinsgesamt in Prozent
Volksrepublik China	4,6	-17,0	26,1
Vereinigtes Königreich	1,3	+16,5	7,5
Polen	1,3	-2,9	7,4

TOP 3 Warengruppen

	Milliarden Euro	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in Prozent	Anteil an den Einfuhrinsgesamt in Prozent
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	3,3	-24,6	18,5
Luftfahrzeuge	1,3	16,6	7,7
Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g. *)	0,7	-3,0	3,8

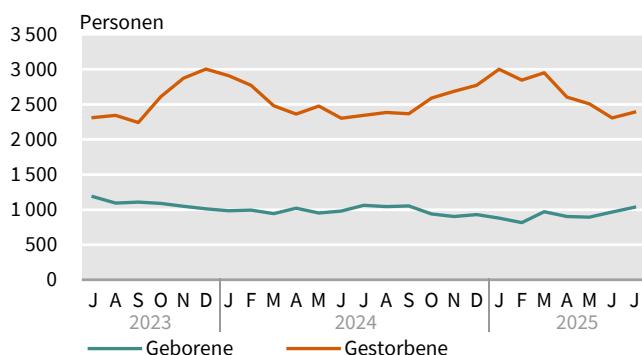


Ausführliche Ergebnisse finden Sie im Statistischen Bericht „Aus- und Einfuhr in Thüringen 2024 - Endgültige Ergebnisse“

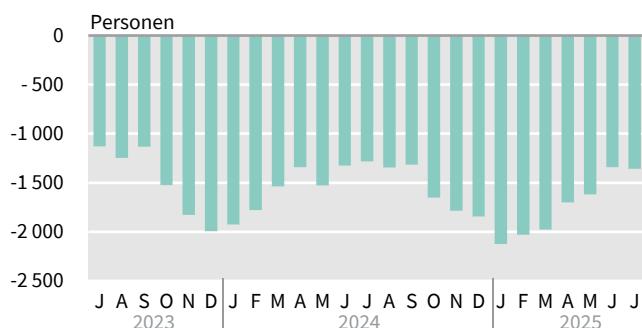
*) a. n. g. = anderweitig nicht genannt
Ausfuhr: Spezialhandel, Einfuhr: Generalhandel

GRAFIKEN

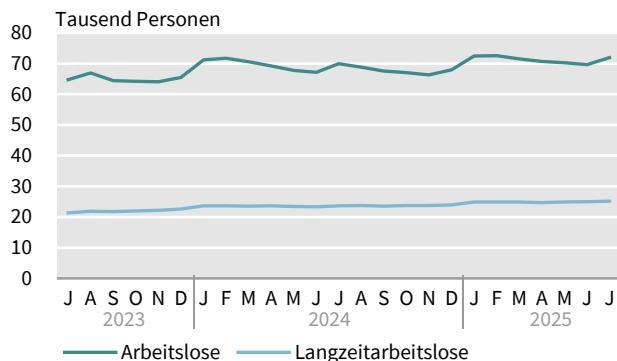
Geborene und Gestorbene



Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)



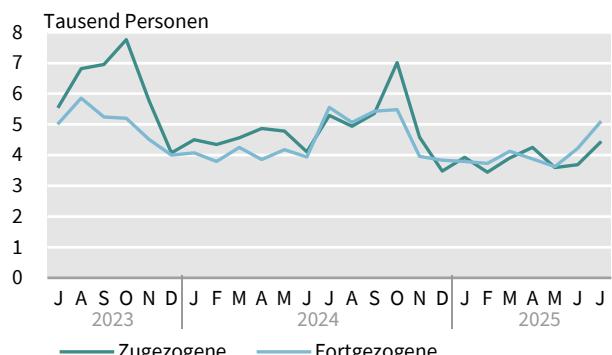
Arbeitsmarkt



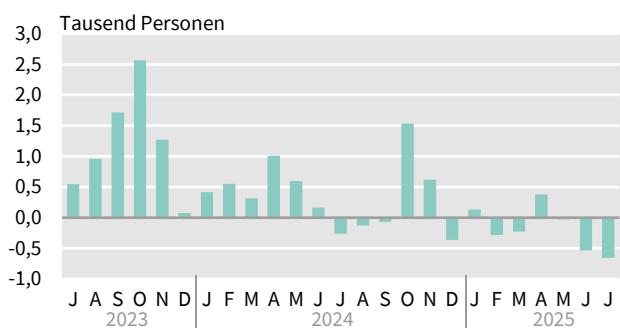
Veränderung der Zahl der Langzeitarbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat



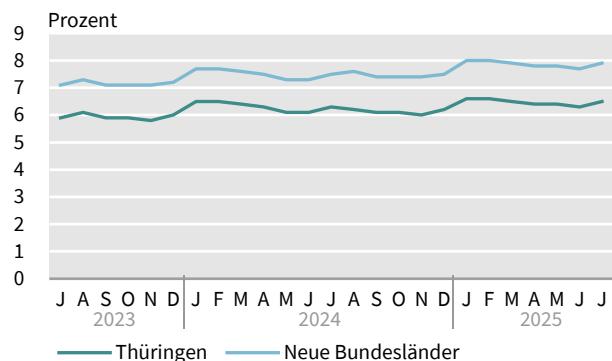
Über die Landesgrenzen Zu- bzw. Fortgezogene



Wanderungsgewinn bzw. Verlust (-)



Arbeitslosenquote

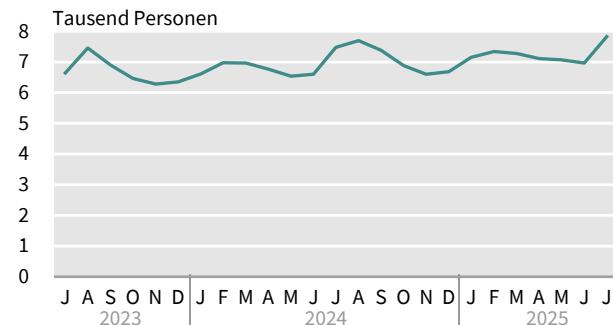


Veränderung der Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



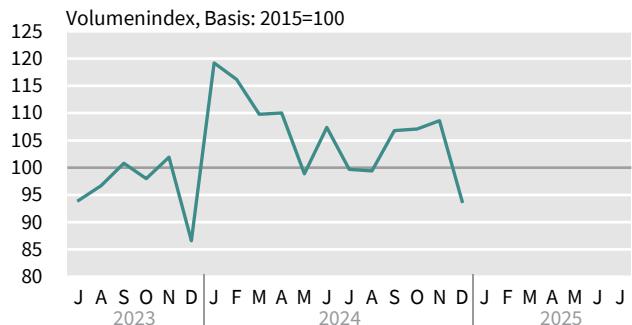
Arbeitsmarkt

Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren

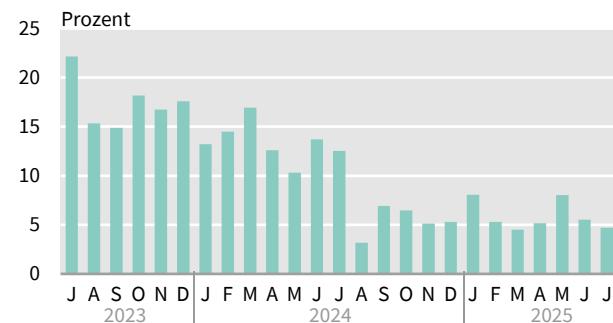


Auftragseingangsindex

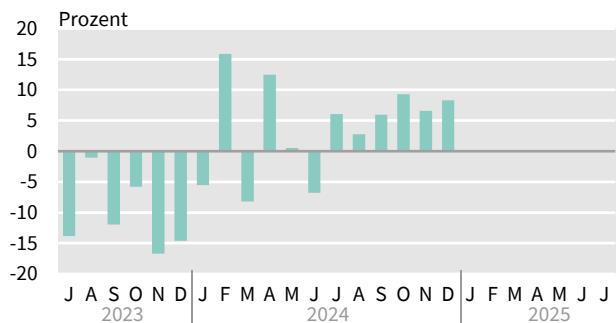
Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

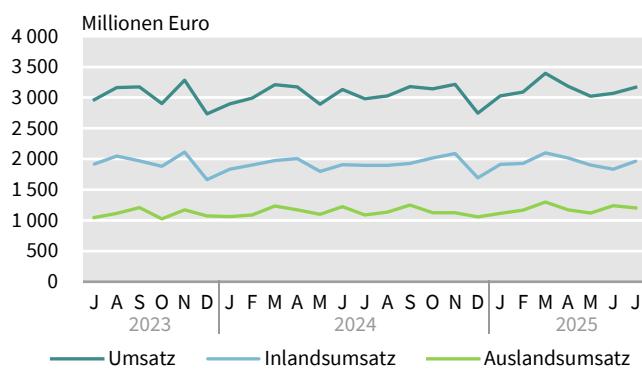


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



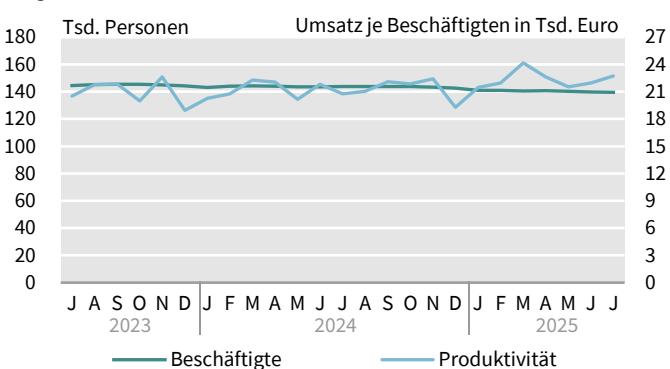
Umsatz

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

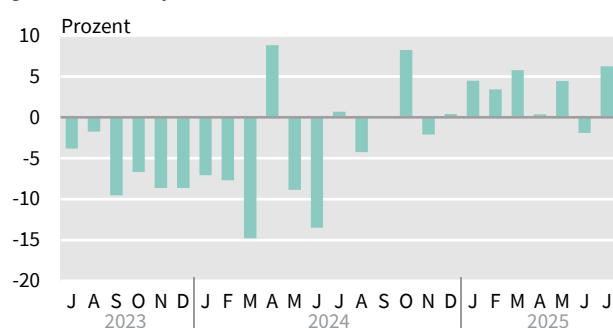


Beschäftigte und Produktivität

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat



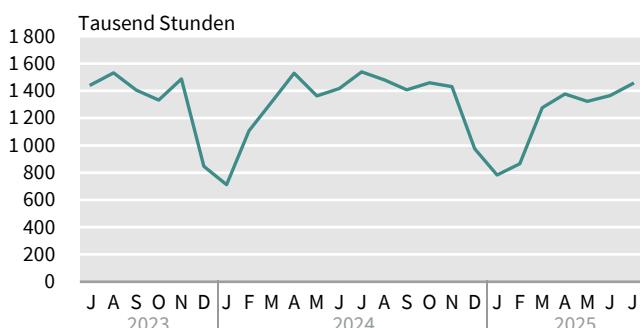
Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat



GRAFIKEN

Geleistete Arbeitsstunden

Bauhauptgewerbe

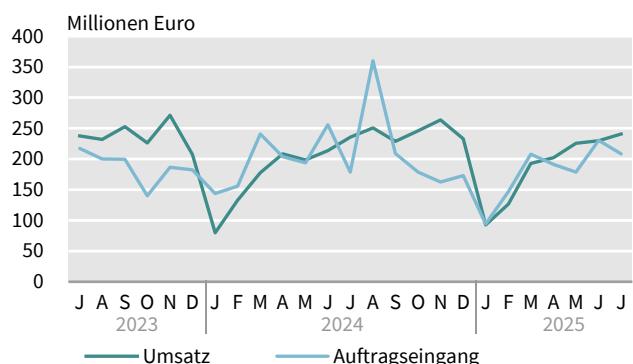


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

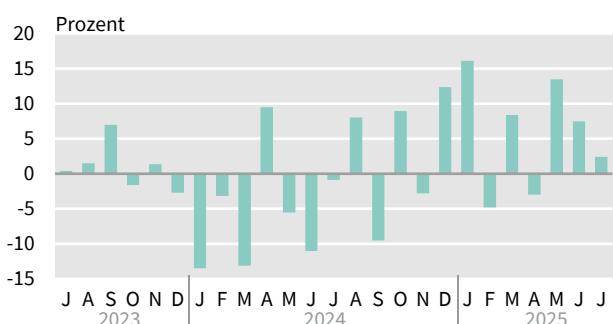


Umsatz und Auftragseingang

Bauhauptgewerbe

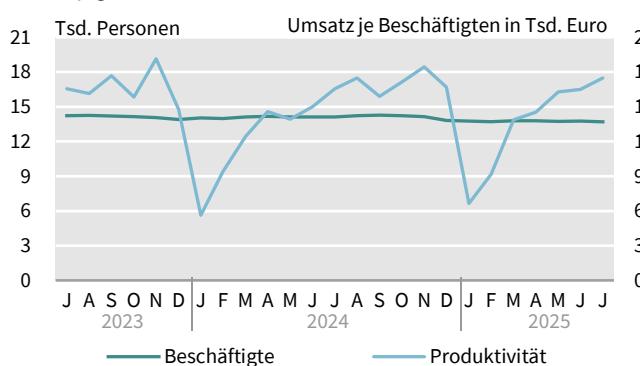


Veränderung des Umsatzes
gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte und Produktivität

Bauhauptgewerbe

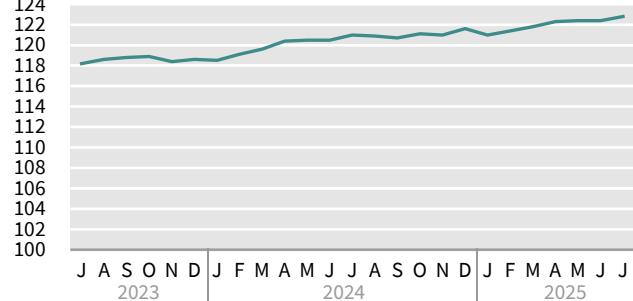


Veränderung der Beschäftigtenzahl
gegenüber dem Vorjahresmonat

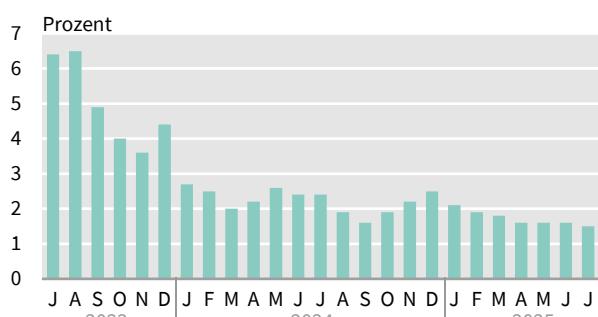


Verbraucherpreisindex

Basis: 2020=100

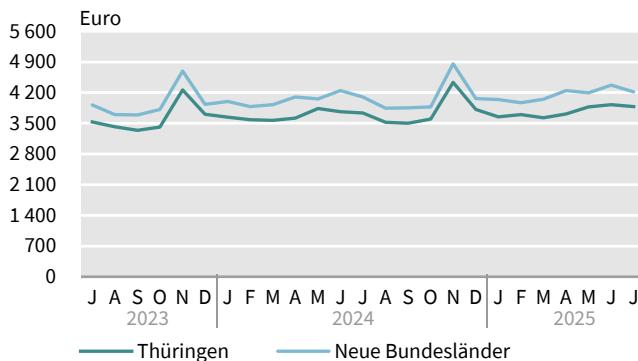


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Entgelte je Beschäftigten

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

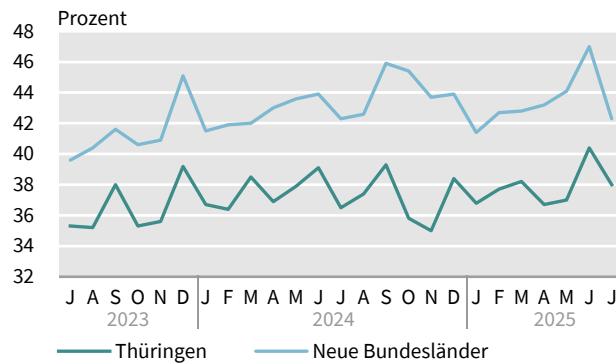


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



Exportquote

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

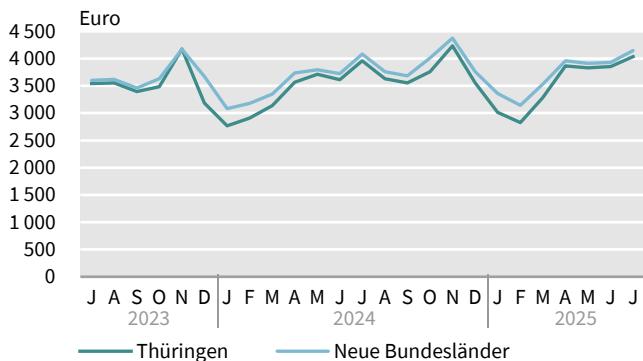


Veränderung des Auslandsumsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



Entgelte je Beschäftigten

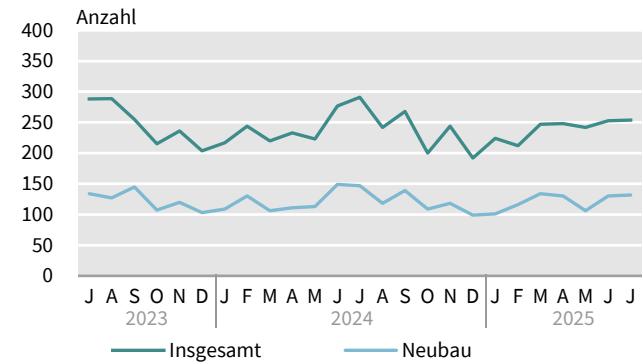
Bauhauptgewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



Baugenehmigungen

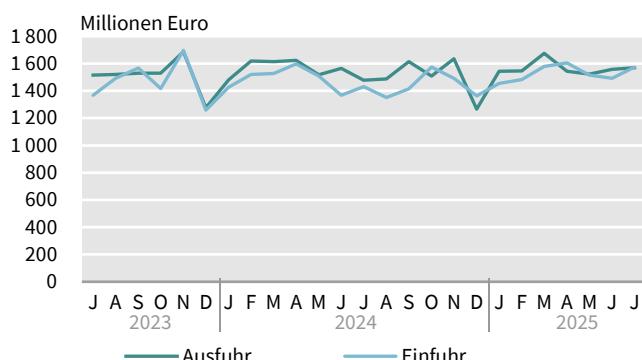


Veränderung der Baugenehmigungen insgesamt gegenüber dem Vorjahresmonat

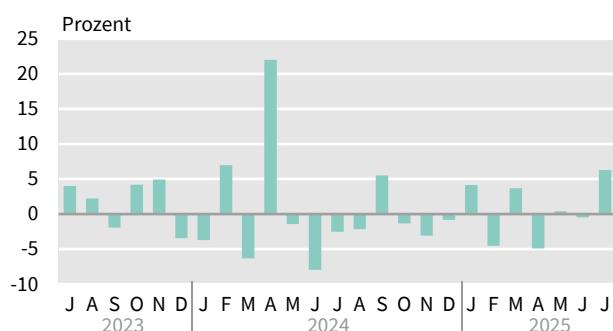


GRAFIKEN

Außenhandel

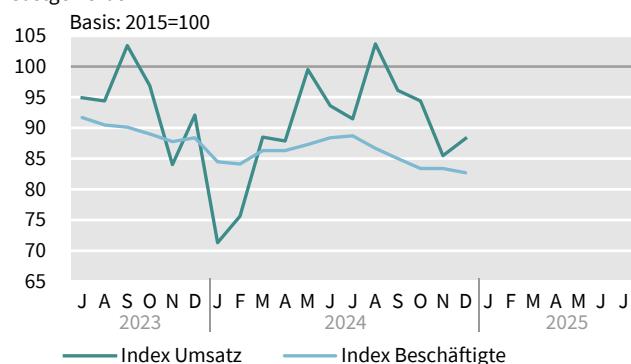


Veränderung der Ausfuhr gegenüber dem Vorjahresmonat



Index des Umsatzes und der Beschäftigten

Gastgewerbe

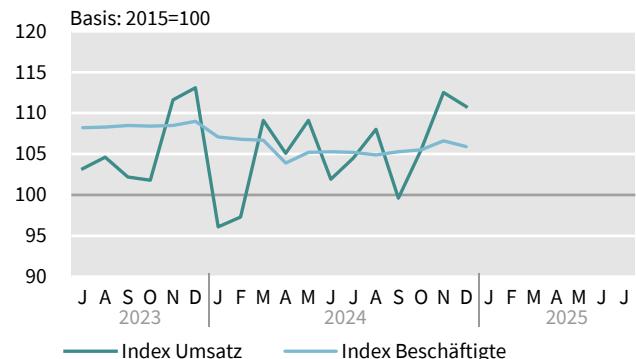


Veränderung des Umsatzindexes gegenüber dem Vorjahresmonat



Index des Umsatzes und der Beschäftigten

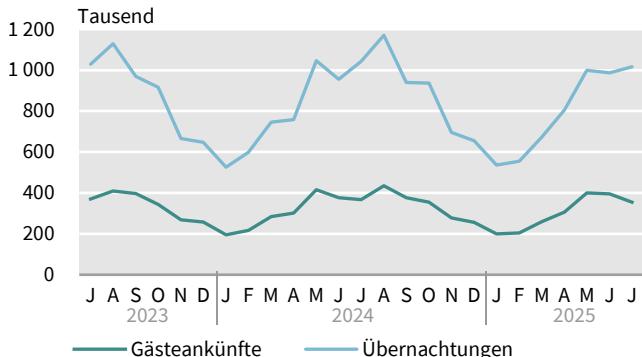
Einzelhandel



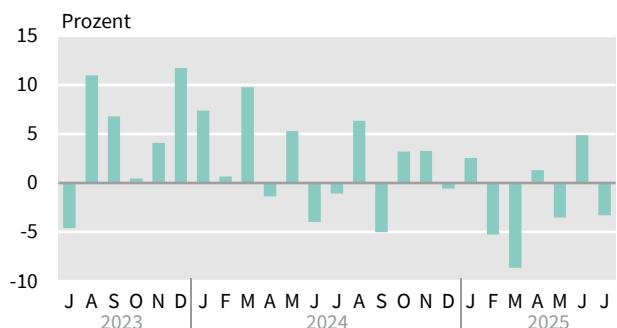
Veränderung des Umsatzindexes gegenüber dem Vorjahresmonat



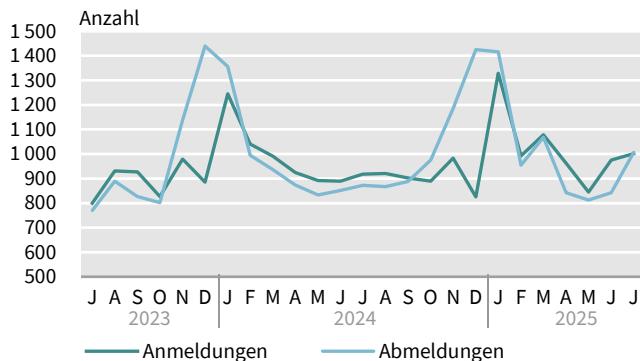
Beherbergung



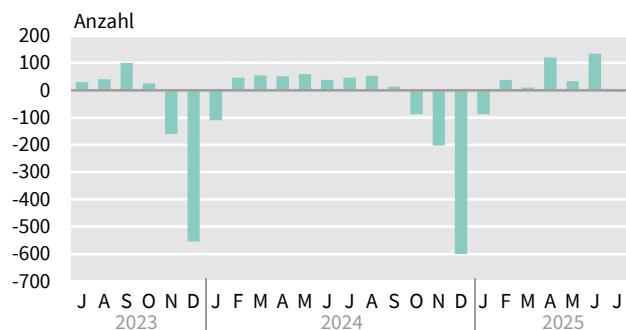
Veränderung der Gästeankünfte gegenüber dem Vorjahresmonat



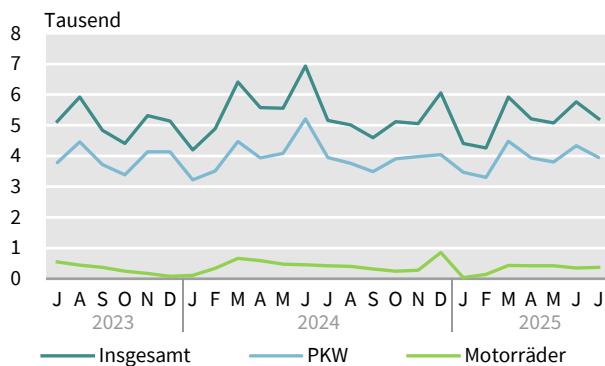
Gewerbean- und -abmeldungen



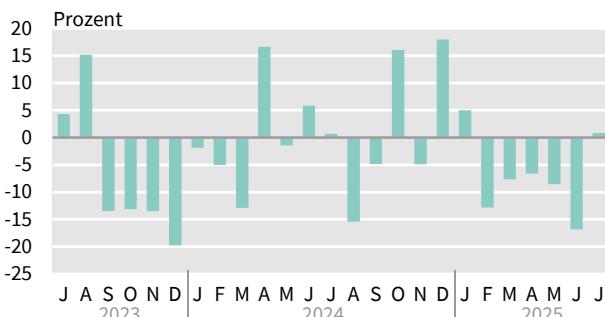
Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen



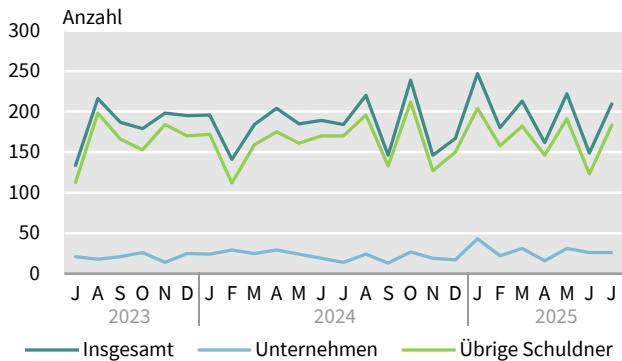
Zulassung neuer Kraftfahrzeuge



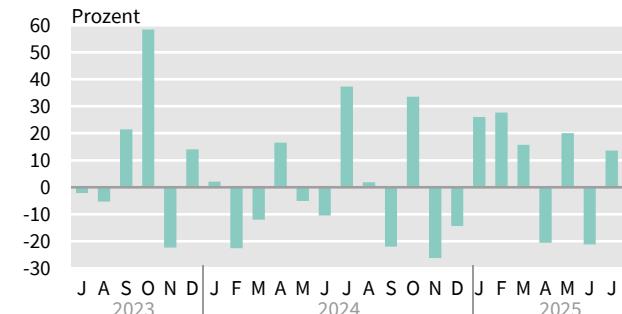
Veränderung der Zahl der Zulassungen gegenüber dem Vorjahresmonat



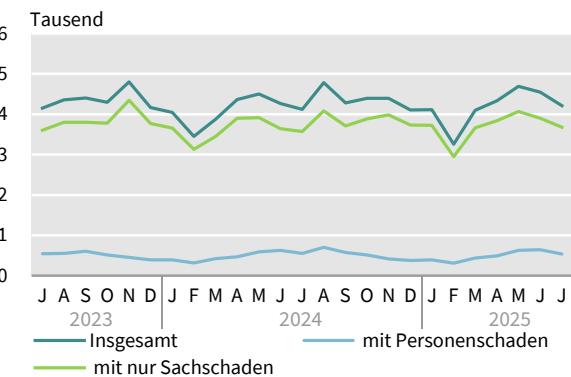
Insolvenzen



Veränderung der Zahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle



Veränderung der Zahl der Straßenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahresmonat



IN EIGENER SACHE

Wir erinnern uns an Herrn Dr. Holger Poppenhäger

Am 13. Oktober 2025 verstarb der langjährige Präsident des Thüringer Landesamtes für Statistik und Landeswahlleiter des Freistaats Thüringen - Dr. Holger Poppenhäger - im Alter von nur 68 Jahren. Sein plötzlicher und völlig unerwarteter Tod machte uns alle fassungslos.

Wir trauern um einen herausragenden Menschen, der großen Respekt und hohe Wertschätzung genoss. Als Präsident des Thüringer Landesamtes für Statistik und in seiner Funktion als Thüringer Landeswahlleiter hat er durch seine besonnene, sachliche und stets diplomatische Art einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität und Verlässlichkeit demokratischer Prozesse geleistet. Sein soziales Engagement war beispiellos und hat das Leben vieler Menschen bereichert. Mit großer Fachkompetenz, Verantwortungsbewusstsein und unerschütterlicher Integrität stand er über Jahrzehnte im Dienst des Gemeinwohls. Dr. Poppenhäger hat das öffentliche Leben unseres Landes über viele Jahre hinweg in außergewöhnlicher Weise geprägt. Sowohl innerhalb der Verwaltung, der amtlichen Statistik als auch über die Grenzen unserer Behörde hinaus genoss er große Achtung und Wertschätzung.

Dr. Poppenhäger begann seine berufliche Laufbahn beim Statistischen Bundesamt, schloss seine



Promotion im Themenbereich der statistischen Geheimhaltung ab und kehrte nach bemerkenswerten beruflichen wie auch politischen Positionen im Jahr 2018 in die amtliche Statistik zurück.

In Thüringen wirkte er nicht nur als Justiz- und Innensenminister sowie über viele Jahre auf kommunaler Ebene im Erfurter Stadtrat mit, sondern zeichnete sich auch durch sein gesellschaftliches Engagement aus, unter anderem als Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins Theater Waisdspeicher e. V. und als ehrenamtlicher Regionalvorstand der Johanniter.

Dr. Holger Poppenhäger wird uns unvergessen bleiben. Wir verlieren mit ihm einen ganz besonderen Kollegen, eine einzigartige Persönlichkeit, einen klugen Ratgeber und einen herzlichen Menschen.

Thüringen im Überblick

Merkmal	Veränderung							
	April 2025	Mai 2025	Juni 2025	Juli 2025	April 2025	Mai 2025	Juni 2025	Juli 2025
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
Prozent								
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾								
Betriebe	0,9	0,0	-0,5	0,0	-2,1	-1,9	-2,4	-2,1
Beschäftigte	0,2	-0,4	-0,3	-0,2	-2,2	-2,3	-2,6	-2,9
Umsatz	-6,2	-5,2	1,7	3,2	0,4	4,4	-1,9	6,2
Inlandsumsatz	-3,8	-5,7	-3,7	7,2	0,7	6,0	-3,9	3,7
Auslandsumsatz	-10,0	-4,4	10,9	-2,8	-0,1	1,8	1,2	10,7
Umsatz je Beschäftigten	-6,3	-4,9	2,0	3,4	2,6	6,9	0,8	9,4
Geleistete Arbeitsstunden	-4,2	-1,2	-0,2	3,2	-7,0	-2,0	-2,5	-1,6
Entgelte	2,6	3,8	1,1	-1,4	0,3	-1,5	1,6	0,8
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	...	...	...	...	...	...	...	...
Inland	...	...	...	...	...	...	...	...
Ausland	...	...	...	...	...	...	...	...
Bauhauptgewerbe²⁾								
Betriebe	-0,4	0,0	0,0	-0,4	-2,1	-2,1	-1,1	-1,4
Beschäftigte	0,0	-0,3	0,2	-0,5	-2,8	-2,7	-2,5	-3,0
Baugewerblicher Umsatz	4,6	11,7	1,7	5,4	-3,2	13,6	7,3	2,5
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	4,7	12,1	1,5	5,9	-0,5	16,8	10,0	5,6
Geleistete Arbeitsstunden	7,8	-3,9	3,3	6,3	-10,0	-3,0	-3,5	-5,7
Entgelte	17,7	-1,2	0,8	4,1	5,4	0,4	4,1	-1,2
Ausbaugetriebe²⁾³⁾								
Betriebe	.	.	0,0	.	.	.	-3,6	.
Beschäftigte	.	.	-0,4	.	.	.	-3,3	.
Ausbaugetrieblicher Umsatz	.	.	27,9	.	.	.	-0,5	.
Ausbaugetrieblicher Umsatz je Beschäftigten	.	.	28,3	.	.	.	2,9	.
Gewerbeanzeigen⁴⁾								
Gewerbeanmeldungen	-10,8	-12,2	15,5	2,7	4,0	-5,3	9,8	9,2
Gewerbeabmeldungen	-21,2	-3,6	3,7	19,6	-3,7	-2,5	-1,1	15,5
Insolvenzen	-23,9	37,0	-32,9	40,3	-20,6	20,0	-21,2	13,6
Verbraucherpreisindex	0,4	0,1	0,0	0,3	1,6	1,6	1,6	1,5
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	-1,2	-0,5	-0,9	3,3	2,1	3,7	3,9	2,9
Offene Arbeitsstellen	1,0	1,0	-1,4	0,6	-0,4	-0,7	-2,7	-2,1
Langzeitarbeitslose	-0,6	0,8	0,3	0,7	4,6	6,1	7,1	6,4

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) Quartalsangaben

4) ohne Automatenaufsteller und Reisegegewerbe

WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

Thüringen im Vergleich

Merkmal	Mengen-einheit	Juli 2025					
		Thüringen	neue Bundes-länder	alte Bundes-länder	Deutschland insgesamt	Anteil Thüringens (in Prozent) an	
						neuen Bundes-ländern	Deutschland insgesamt
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾							
Betriebe	Anzahl	779	3 684	18 584	22 268	21,1	3,5
Beschäftigte	Tausend	140	679	4 757	5 436	20,5	2,6
Umsatz	Mill. Euro	3 169	20 343	162 713	183 056	15,6	1,7
Inlandsumsatz	Mill. Euro	1 964	11 729	74 524	86 253	16,7	2,3
Auslandsumsatz	Mill. Euro	1 205	8 614	88 189	96 803	14,0	1,2
Umsatz je Beschäftigten	Euro	22 714	29 954	34 203	33 672	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	18 101	87 729	606 256	693 984	20,6	2,6
Entgelte	Mill. Euro	541	2 865	25 752	28 817	18,9	1,9
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	2021=100	...	...	...	86,1	x	x
Inland	2021=100	...	...	...	82,5	x	x
Ausland	2021=100	...	...	...	88,6	x	x
Bauhauptgewerbe²⁾							
Betriebe	Anzahl	275	2 056	7 464	9 520	13,4	2,9
Beschäftigte	Tausend	14	110	428	537	12,5	2,5
Baugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	240	2 176	8 934	11 111	11,0	2,2
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	17 483	19 855	20 891	20 680	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 452	11 887	46 637	58 524	12,2	2,5
Entgelte	Mill. Euro	55	455	1 908	2 362	12,2	2,3
Ausbaugetriebe²⁾³⁾							
Betriebe	Anzahl	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte	Tausend	.	.	.	.	.	.
Ausbaugetrieblicher Umsatz	Mill. Euro	.	.	.	.	.	.
Ausbaugetrieblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	.	.	.	.	.	.
Gewerbeanzeigen⁴⁾							
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 002	11 450	55 500	66 950	8,8	1,5
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 007	8 613	41 769	50 382	11,7	2,0
Insolvenzen							
	Anzahl	209	2 303	10 294	12 597	9,1	1,7
Verbraucherpreisindex							
	2020=100	122,8	...	...	122,2	x	x
Arbeitsmarkt							
Arbeitslose	Anzahl	71 963	683 869	2 295 617	2 979 486	10,5	2,4
Offene Arbeitsstellen	Anzahl	15 085	121 711	505 474	628 056	12,4	2,4

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) Quartalsangaben

4) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Thüringen im Vergleich

Merkmal	Veränderung Juli 2025															
	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt								
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat											
Prozent																
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾																
Betriebe	0,0	-0,1	-0,2	-0,1	-2,1	-1,4	-0,9	-1,0								
Beschäftigte	-0,2	-0,2	-0,1	-0,1	-2,9	-2,4	-2,1	-2,1								
Umsatz	3,2	-8,8	3,8	2,2	6,2	0,2	1,9	1,7								
Inlandsumsatz	7,2	-0,8	3,8	3,2	3,7	0,9	-0,7	-0,5								
Auslandumsatz	-2,8	-17,8	3,8	1,5	10,7	-0,7	4,1	3,6								
Umsatz je Beschäftigten	3,4	-8,6	3,9	2,3	9,4	2,7	4,1	3,9								
Geleistete Arbeitsstunden	3,2	2,7	11,8	10,5	-1,6	-1,0	-1,0	-1,0								
Entgelte	-1,4	-3,7	-2,7	-2,8	0,8	0,7	0,2	0,3								
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	...	...	...	-0,9	...	...	...	-3,5		
Inland	...	...	...	6,3	...	...	...	-10,9		
Ausland	...	...	...	-5,3	...	...	...	2,0		
Bauhauptgewerbe²⁾																
Betriebe	-0,4	-0,3	-0,1	-0,2	-1,4	2,0	0,3	0,7								
Beschäftigte	-0,5	0,0	0,0	0,0	-3,0	2,0	1,0	1,2								
Baugewerblicher Umsatz	5,4	5,0	12,0	10,5	2,5	2,8	4,5	4,1								
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	5,9	5,0	12,0	10,5	5,6	0,8	3,4	2,9								
Geleistete Arbeitsstunden	6,3	4,8	11,7	10,2	-5,7	0,7	0,6	0,6								
Entgelte	4,1	5,5	5,1	5,2	-1,2	3,6	4,7	4,5								
Ausbaugewerbe²⁾³⁾																
Betriebe								
Beschäftigte								
Ausbaugewerblicher Umsatz								
Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten								
Gewerbeanzeigen⁴⁾																
Gewerbeanmeldungen	2,7	11,8	13,3	13,0	9,2	14,4	13,2	13,4								
Gewerbeabmeldungen	19,6	15,5	18,1	17,6	15,5	8,8	2,2	3,3								
Insolvenzen																
	40,3	6,9	17,0	15,0	13,6	7,9	13,0	12,0								
Verbraucherpreisindex																
	0,3	...	...	0,3	1,5	...	...	2,0				
Arbeitsmarkt																
Arbeitslose	3,3	1,8	2,4	2,2	2,9	5,8	6,2	6,1								
Offene Arbeitsstellen	0,6	-0,9	-0,6	-0,7	-2,1	-8,6	-11,2	-10,7								

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) Quartalsangaben

4) ohne Automatenaufsteller und Reisegegewerbe

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2023	2024
			Monatsdurchschnitt			
	Bevölkerung¹⁾ und Erwerbstätigkeit					
1	Bevölkerung am Monatsende	Tausend	2113	2115	2117	2107
2	darunter Ausländer	Tausend	118	139	162	172
	Natürliche Bevölkerungsbewegung²⁾					
3	Eheschließungen	Anzahl	644	711	636	613
4	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	Anzahl	3,7	4,0	3,6	3,5
5	Lebendgeborene	Anzahl	1281	1178	1079	984
6	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	Anzahl	7,3	6,7	6,1	5,6
7	Totgeborene	Anzahl	6	6	6	5
8	je 1000 Geborene	Anzahl	4,9	4,9	5,1	4,6
9	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	2903	2733	2595	2538
10	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	Anzahl	16,5	15,5	14,7	14,5
11	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Anzahl	4	4	4	3
12	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1621	-1555	-1515	-1554
13	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	Anzahl	-9,2	-8,8	-8,6	-8,8
	Wanderungen²⁾					
14	Über die Landesgrenze Zugezogene	Anzahl	4491	7376	5731	4816
15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	2187	5075	3550	2813
16	Über die Landesgrenze Fortgezogene	Anzahl	3785	4287	4564	4439
17	darunter in das Ausland	Anzahl	1293	1786	2059	1973
18	Wanderungsgewinn bzw.-verlust (-)	Anzahl	707	3089	1167	376
19	Innerhalb des Landes Umgezogene (Landesinnenwanderung)	Anzahl	4293	4669	4892	4527
	Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt³⁾					
20	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	Anzahl	796 232	803 295	799 544	791 968
21	Arbeitslose insgesamt	Anzahl	62 249	58 172	64 978	68 768
	davon					
22	Männer	Anzahl	35 069	32 190	35 913	38 630
23	Frauen	Anzahl	27 180	25 983	29 065	30 138
24	Ausländer	Anzahl	7 950	10 413	15 494	16 663
25	Jugendliche unter 25 Jahren	Anzahl	5 267	5 097	6 311	6 932
26	Arbeitslosenquote insgesamt ⁴⁾	Prozent	5,6	5,3	5,9	6,2
	darunter					
27	Männer	Prozent	5,9	5,5	6,2	6,6
28	Frauen	Prozent	5,2	5,1	5,7	5,9
29	Jugendliche unter 25 Jahren	Prozent	5,9	5,6	6,5	6,8
30	Langzeitarbeitslose	Anzahl	24 331	21 003	21 252	23 634
31	Zugang an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
32	Bestand an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
33	Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld	Anzahl	22 569	19 273	21 320	23 462

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Jahr 2022 die Datenbasis des Zensus 2022 mit Stichtag 15.05.2022. Der Zensus 2011 mit Stichtag 09.05.2011 bildete für die Jahre 2011 bis 2021 die Fortschreibungsbasis. Alle hier abgebildeten Monatsergebnisse der Bevölkerungsstatistiken tragen vorläufigen Charakter.

2) Bei den Statistiken zu den Eheschließungen, Lebend- und Todegeborenen, Sterbefällen und den Wanderungen wird bei den Ergebnissen ab Berichtsmonat Januar 2025 zur Geheimhaltung ein datenveränderndes Verfahren eingesetzt (Cell-Key-Methode). Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

3) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

ZAHLENSPIEGEL

2024						2025						Lfd. Nr.	
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
2107 172	2105 172	2104 173	2104 174	2102 175	2100 175	2098 175	2096 175	2094 175	2092 175	2091 175	2089 174	2087 174	1 2
849 4,8	1153 6,5	795 4,6	553 3,1	319 1,9	415 2,3	192 1,1	242 1,5	312 1,8	433 2,5	1040 5,9	894 5,2	845 4,8	3 4
1063 6,0	1043 5,8	1051 6,1	940 5,3	901 5,2	931 5,2	879 4,9	815 5,1	971 5,5	904 5,3	892 5,0	968 5,6	1033 5,8	5 6
.	.	.	.	.	.	4 4,5	4 4,9	7 7,2	6 6,6	2 2,2	6 6,2	2 1,9	7 8
2345 13,1	2386 13,4	2365 13,7	2591 14,5	2686 15,6	2775 15,6	3002 16,8	2845 17,7	2949 16,6	2604 15,1	2509 14,1	2308 13,4	2391 13,5	9 10
.	.	.	.	.	.	-	1	-	3	3	7	5	11
-1282 -7,2	-1343 -7,5	-1314 -7,6	-1651 -9,3	-1785 -10,4	-1844 -10,4	-2123 -11,9	-2030 -12,6	-1978 -11,1	-1700 -9,9	-1617 -9,1	-1340 -7,8	-1358 -7,7	12 13
5296 2964	4942 2785	5355 3121	7016 3946	4582 2755	3479 1878	3927 2220	3444 1947	3907 2190	4255 2524	3596 1965	3685 1932	4410 2054	14 15
5558 2563	5071 2239	5426 2102	5486 2007	3961 1673	3840 1909	3791 1675	3728 1793	4131 1826	3875 1665	3626 1622	4217 2009	5064 2159	16 17
-262	-129	-71	1530	621	-361	136	-284	-224	380	-30	-532	-654	18
5379	4686	4561	5029	4714	4044	4336	4159	3997	3850	4056	3984	4437	19
.	798547	.	.	791176	.	.	786430	.	.	...	.	.	20
69932	68843	67560	67073	66282	67940	72489	72571	71488	70659	70282	69682	71963	21
38629 31303	38163 30680	37557 30003	37315 29758	37039 29243	38493 29447	41655 30834	42136 30435	41385 30103	40398 30261	40059 30223	39568 30114	40232 31731	22 23
17011	17076	16550	16040	15821	16120	16863	17021	16925	16782	16670	16571	16977	24
7473	7692	7380	6886	6603	6688	7148	7341	7274	7113	7068	6969	7824	25
6,3	6,2	6,1	6,1	6,0	6,2	6,6	6,6	6,5	6,4	6,4	6,3	6,5	26
6,6 6,1	6,5 6,0	6,4 5,8	6,3 5,8	6,3 5,7	6,5 5,7	7,1 6,0	7,2 5,9	7,0 5,8	6,9 5,9	6,8 5,9	6,7 5,9	6,8 6,2	27 28
7,2	7,4	7,1	6,6	6,4	6,5	6,9	7,1	7,0	6,9	6,6	6,5	7,3	29
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30
23653	23760	23585	23783	23772	23919	24892	24940	24855	24703	24900	24985	25160	31
2991	2697	2882	2840	2751	2854	2508	3056	3377	3510	2750	2984	3277	32
15404	15106	15314	15225	14956	14627	14499	14605	14905	15051	15208	15001	15085	33
23759	22882	22664	22222	22437	23676	26312	26748	25757	24874	24263	24145	25656	34

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2023	2024
			Monatsdurchschnitt			
	Gewerbeanzeigen					
1	Gewerbeanmeldungen insgesamt darunter	Anzahl	919	901	955	952
2	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	58	57	61	56
3	Baugewerbe	Anzahl	72	68	65	65
4	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	305	298	316	314
5	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	193	196	225	218
6	Gewerbeabmeldung insgesamt darunter	Anzahl	901	921	963	1005
7	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	55	56	63	55
8	Baugewerbe	Anzahl	90	88	102	100
9	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	303	324	329	356
10	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	178	181	196	204
11	Neuerrichtungen darunter	Anzahl	754	737	780	782
12	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	48	46	48	47
13	Baugewerbe	Anzahl	56	55	50	47
14	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	240	229	248	249
15	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	166	171	194	189
16	Aufgaben darunter	Anzahl	732	750	788	826
17	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	44	44	49	46
18	Baugewerbe	Anzahl	72	73	85	85
19	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	242	259	266	289
20	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	149	152	165	173
	Landwirtschaft					
21	Schlachtungen insgesamt ¹⁾ darunter	Stück	23 493	23 345	22 168	22 812
22	Rinder	Stück	8 208	7 895	7 206	7 628
23	Schweine	Stück	14 718	14 906	14 376	14 490
24	Schafe	Stück	495	479	536	651
	darunter					
25	Gewerbliche Schlachtungen insgesamt ¹⁾ darunter	Stück	22 661	22 496	21 326	22 041
26	Rinder	Stück	8 004	7 685	7 000	7 424
27	Schweine	Stück	14 213	14 389	13 847	14 013
28	Schafe	Stück	391	377	448	571
29	Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen insgesamt darunter	Tonnen	3 893	3 804	3 549	3 701
30	Rinder	Tonnen	2 514	2 417	2 211	2 352
31	Schweine	Tonnen	1 369	1 377	1 327	1 335
32	Schafe	Tonnen	9	9	11	14
	Legehennenhaltung und Eiererzeugung					
33	Erzeugte Eier	Tausend Stück	40 161	38 674	39 338	39 834
34	Legeleistung Eier je Henne	Stück	26,1	25,2	25,0	25,1

1) von beschauten als tauglich beurteilten Tieren

ZAHLENSPIEGEL

2024						2025						Lfd. Nr.	
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
918	921	902	889	983	825	1329	992	1078	962	845	976	1002	1
49	51	52	57	66	50	87	59	61	45	51	51	42	2
62	68	54	58	69	62	102	69	68	55	45	55	50	3
295	300	288	258	341	283	399	329	350	306	298	331	335	4
217	225	204	217	184	184	319	221	242	238	192	216	237	5
872	867	888	976	1185	1425	1416	954	1068	842	812	842	1007	6
53	52	50	41	62	79	85	63	67	53	44	60	62	7
79	82	92	98	141	182	161	73	100	58	88	85	87	8
325	309	323	335	430	510	472	338	366	279	289	314	362	9
181	179	171	198	246	275	313	193	193	179	155	156	199	10
760	769	756	736	784	624	1067	815	896	801	700	812	874	11
40	41	43	49	55	40	72	47	55	40	43	39	35	12
46	51	39	37	40	41	73	54	59	48	31	43	41	13
238	253	220	205	265	196	310	261	280	234	235	266	286	14
194	197	179	195	159	145	274	193	208	213	170	191	215	15
719	720	718	800	990	1201	1168	779	870	692	677	707	833	16
44	43	41	36	51	61	69	55	58	47	37	49	56	17
66	69	82	79	118	161	136	59	83	53	72	75	77	18
266	254	253	273	362	428	393	264	283	221	233	262	291	19
153	159	145	171	212	236	267	164	164	146	133	130	165	20
21145	22829	22085	24272	27046	22182	25514	23937	24167	22974	21795	20706	20860	21
6936	7864	7594	8946	9755	7408	9245	8896	8770	8106	7591	6588	7127	22
13798	14388	14022	14611	16317	14140	15712	14421	14697	13874	13576	13567	13341	23
396	568	427	655	900	606	524	571	646	966	555	510	377	24
21070	22746	21896	23559	25169	20883	24160	22636	23138	22556	21178	20619	20785	25
6913	7850	7561	8719	9269	7075	8927	8523	8471	7985	7488	6573	7105	26
13760	14343	13907	14281	15237	13316	14770	13593	14075	13646	13491	13525	13306	27
384	545	395	516	614	470	445	485	543	914	138	499	371	28
3478	3816	3728	4127	4444	3547	4325	4121	4107	3855	3673	3373	3518	29
2169	2445	2396	2747	2960	2257	2869	2778	2731	2524	2377	2074	2248	30
1299	1356	1320	1366	1469	1278	1445	1329	1361	1308	1291	1285	1260	31
10	14	11	12	15	11	11	13	14	23	3	12	10	32
40238	39556	37497	39718	40634	37703	37340	35399	41389	40321	37795	36002	37917	33
26,4	25,5	24,4	24,8	25,7	24,7	24,5	22,6	25,9	25,9	25,0	25,0	26,7	34

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmale	Einheit	2021	2022	2023	2024
			Monatsdurchschnitt			
	Produzierendes Gewerbe					
	<i>Energie und Wasserversorgung</i>					
1	Betriebe	Anzahl	137	138	138	139
2	Beschäftigte	Anzahl	7 445	7 508	7 662	7 978
3	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	946	940	954	999
4	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	127	125	125	125
5	Entgelte je Beschäftigten	Euro	4 104	4 157	4 443	4 526
6	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾	Millionen kWh	198	179	160	162
7	Stromerzeugung (netto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾	Millionen kWh	191	171	153	155
	<i>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²⁾</i>					
8	Betriebe	Anzahl	811	813	805	798
9	Beschäftigte	Anzahl	141 080	143 397	144 510	143 634
10	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	18 364	18 566	18 623	18 284
11	Entgelte	Tausend Euro	444 892	476 289	512 236	534 216
12	Umsatz davon Inlandsumsatz	Millionen Euro	2 752	3 160	3 172	3 049
13	Auslandsumsatz	Millionen Euro	1 724	1 985	2 019	1 911
14	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2015=100	114,3	115,8	103,0	106,4
15	davon aus dem Inland	2015=100	101,2	105,5	94,3	97,2
16	aus dem Ausland	2015=100	139,5	135,9	119,8	124,3
17	Vorleistungsgüterproduzenten	2015=100	113,2	119,8	111,3	120,9
18	Investitionsgüterproduzenten	2015=100	109,0	106,2	87,2	85,7
19	Gebrauchsgüterproduzenten	2015=100	173,1	176,5	182,1	176,8
20	Verbrauchsgüterproduzenten	2015=100	132,1	129,8	134,4	148,6
21	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	174	176	180	180
22	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	130	130	129	127
23	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 154	3 322	3 545	3 719
24	Umsatz je Beschäftigten	Euro	19 508	22 037	21 952	21 231
25	Exportquote	Prozent	37,3	37,2	36,4	37,3

1) seit 2019 ohne Stromerzeugung aus Pumpspeicheranlagen mittels Pumpbetrieb (ausgespeicherte Elektrizität von Pumpspeicheranlagen)
 2) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

ZAHLENSPIEGEL

2024						2025						Lfd. Nr.	
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
139	139	139	139	139	139	141	141	140	140	140	140	140	1
7937	8018	8101	8120	8152	8170	8174	8193	8215	8233	8255	8281	8305	2
1007	1083	969	1002	1042	881	1096	1003	1070	1012	1013	1015	1059	3
127	135	120	123	128	108	134	122	130	123	123	123	127	4
4281	4141	4194	4239	7332	4434	4263	4235	4267	4563	4702	4527	4497	5
93	88	98	162	234	243	277	272	201	151	130	91	96	6
88	83	94	155	225	236	267	262	191	145	124	85	90	7
796	797	797	799	799	798	776	775	776	783	783	779	779	8
143684	143858	143807	143781	143324	142504	140967	140986	140572	140845	140319	139850	139536	9
18389	18831	17815	18198	18852	15005	18779	17777	18570	17793	17576	17548	18101	10
537088	507093	503199	517445	635637	544050	513766	521712	510062	523354	543332	549347	541412	11
2983	3028	3178	3143	3214	2746	3027	3094	3397	3188	3021	3072	3169	12
1895	1894	1928	2018	2088	1692	1914	1926	2098	2018	1903	1832	1964	13
1089	1134	1250	1125	1126	1054	1113	1167	1299	1169	1118	1240	1205	14
99,7	99,4	106,8	107,1	108,6	93,8	...	...	...	...	...	...	...	15
89,1	92,1	94,6	98,9	104,2	83,8	...	...	...	...	...	...	...	16
120,2	113,4	130,4	122,8	117,2	113,2	...	...	...	...	...	...	...	17
116,8	117,9	126,4	131,1	132,5	104,5	...	...	...	...	...	...	...	18
77,6	75,2	78,4	77,9	82,6	78,4	...	...	...	...	...	...	...	19
156,2	160,6	219,8	181,1	142,9	141,1	...	...	...	...	...	...	...	20
154,0	167,1	129,0	144,5	164,6	142,3	...	...	...	...	...	...	...	21
181	180	180	180	179	179	182	182	181	180	179	180	179	22
128	131	124	127	132	105	133	126	132	126	125	125	130	23
3738	3525	3499	3599	4435	3818	3645	3700	3628	3716	3872	3928	3880	24
20764	21050	22096	21858	22426	19272	21472	21943	24162	22632	21532	21967	22714	25
36,5	37,4	39,3	35,8	35,0	38,4	36,8	37,7	38,2	36,7	37,0	40,4	38,0	26

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2023	2024
			Monatsdurchschnitt			
	Baugewerbe insgesamt^{1) 2)}					
1	Betriebe	Anzahl	556	556	544	532
2	Beschäftigte	Anzahl	24 107	23 724	23 498	23 209
3	Umsatz	Tausend Euro	903 939	955 638	982 309	973 503
	Bauhauptgewerbe¹⁾					
4	Betriebe	Anzahl	295	292	288	281
5	Beschäftigte	Anzahl	14 499	14 230	14 196	14 117
6	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 399	1 357	1 303	1 312
	davon für den					
7	Wohnungsbau	Tausend	175	186	152	132
8	gewerblichen Bau	Tausend	507	497	490	494
9	öffentlichen und Straßenbau	Tausend	717	675	661	686
10	Entgelte	Tausend Euro	45 424	46 610	47 559	49 885
11	Umsatz	Tausend Euro	192 644	206 683	208 509	205 757
12	Baugewerblicher Umsatz	Tausend Euro	190 685	204 822	206 651	203 909
	davon					
13	Wohnungsbau	Tausend Euro	21 384	24 434	20 387	16 097
14	gewerblicher Bau	Tausend Euro	69 188	77 183	76 291	71 230
15	öffentlicher und Straßenbau	Tausend Euro	100 113	103 205	109 974	116 582
16	Auftragseingang	Tausend Euro	182 241	192 325	202 177	204 660
17	Auftragsbestand ³⁾	Tausend Euro	1 337 567	1 431 243	1 557 253	1 784 258
18	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	49	49	49	50
19	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 133	3 276	3 350	3 534
20	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	13 152	14 394	14 557	14 444
	Ausbauhauptgewerbe²⁾					
21	Betriebe	Anzahl	262	264	257	251
22	Beschäftigte	Anzahl	9 608	9 494	9 301	9 092
23	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	3 128	2 998	2 905	2 834
24	Entgelte	Tausend Euro	80 443	84 637	87 621	89 371
25	Umsatz	Tausend Euro	326 008	335 589	356 781	356 233
26	Ausbauhauptgewerblicher Umsatz	Tausend Euro	317 174	325 714	344 631	347 140
27	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	37	36	36	36
28	Entgelte je Beschäftigten	Euro	8 373	8 915	9 420	9 830
29	Ausbauhauptgewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	33 011	34 307	37 053	38 182

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) Quartalsangaben

ZAHLENSPIEGEL

2024						2025						Lfd. Nr.	
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni		
.	.	530	.	527	.	.	519	.	.	518	.	1	
.	.	23392	.	23118	.	.	22582	.	.	22561	.	2	
.	.	1085787	.	1179741	.	.	678231	.	.	997650	.	3	
279	279	279	278	278	276	278	277	277	276	276	276	275	4
14118	14234	14277	14240	14158	13825	13762	13701	13784	13781	13737	13767	13700	5
1539	1480	1407	1460	1430	975	784	866	1277	1376	1323	1366	1452	6
155	136	133	140	137	92	85	88	114	134	129	129	140	7
577	552	532	536	536	392	342	359	503	525	504	510	520	8
807	792	742	783	757	491	357	419	660	717	690	727	792	9
55904	51642	50773	53510	59929	49116	41455	38700	45278	53276	52645	53062	55261	10
235379	250608	228669	246141	263713	232977	92660	126599	192702	202355	225528	229602	241014	11
233696	248962	226901	243934	261249	230661	91273	125597	191225	200101	223505	227260	239515	12
16335	18660	17540	17161	18726	16419	6992	10568	13123	14184	17527	14110	15931	13
77454	87484	83976	79301	90800	86605	36050	52098	76001	66722	81393	76195	74237	14
139907	142818	125385	147472	151723	127636	48232	62931	102100	119196	124585	136955	149347	15
178866	360162	208806	178816	162458	173173	94267	146932	207861	191142	178554	230296	208542	16
.	.	1876292	.	1762431	.	.	1766202	.	.	1820858	.	17	
51	51	51	51	51	50	50	49	50	50	50	50	50	18
3960	3628	3556	3758	4233	3553	3012	2825	3285	3866	3832	3854	4034	19
16553	17491	15893	17130	18452	16684	6632	9167	13873	14520	16270	16508	17483	20
.	.	251	.	250	.	.	242	.	.	242	.	21	
.	.	9182	.	9044	.	.	8833	.	.	8799	.	22	
.	.	2918	.	2799	.	.	2756	.	.	2746	.	23	
.	.	87527	.	92848	.	.	86264	.	.	88537	.	24	
.	.	371130	.	436911	.	.	266270	.	.	340166	.	25	
.	.	363590	.	428775	.	.	260287	.	.	332786	.	26	
.	.	37	.	36	.	.	37	.	.	36	.	27	
.	.	9532	.	10266	.	.	9766	.	.	10062	.	28	
.	.	39598	.	47410	.	.	29468	.	.	37821	.	29	

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2023	2024
			Monatsdurchschnitt			
	Bautätigkeit					
1	Gemeldete Baugenehmigungen ¹⁾	Anzahl	439	380	272	238
2	Wohngebäude	Anzahl	320	274	178	146
3	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	91719	94156	59267	46847
4	Wohnfläche	1000 m ²	46	47	27	19
5	Nichtwohngebäude	Anzahl	119	105	94	91
6	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	93820	70145	69191	75376
7	Nutzfläche	1000 m ²	69	74	55	58
8	Wohnungen insgesamt	Anzahl	391	446	249	178
9	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1752	1769	994	695
10	Gemeldete Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Gebäude	Anzahl	254	227	140	121
11	Wohngebäude	Anzahl	171	155	75	57
12	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	157	141	67	52
13	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	65562	72835	39607	26177
14	umbauter Raum	1000 m ³	190	193	97	60
15	Wohnfläche	1000 m ²	36	38	18	11
16	Nichtwohngebäude	Anzahl	83	72	65	64
17	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	79033	53323	54653	58581
18	umbauter Raum	1000 m ³	496	449	415	511
19	Nutzfläche	1000 m ²	64	70	51	54
20	Wohnungen insgesamt	Anzahl	317	385	190	112
21	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1402	1473	736	450
	Handel und Gastgewerbe					
	Außenhandel					
22	Ausfuhr (Spezialhandel)	Tausend Euro	1416261	1469203	1533564	1536928
	Ausfuhr nach Warengruppen					
23	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	87919	108237	120690	114738
24	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	1310027	1323622	1379297	1371501
	davon					
25	Rohstoffe	Tausend Euro	11597	16671	24668	16399
26	Halbwaren	Tausend Euro	63139	71499	64755	71479
27	Fertigwaren	Tausend Euro	1235291	1235452	1289874	1283623
	Ausfuhr nach ausgewählten Ländern					
28	Vereinigte Staaten	Tausend Euro	131470	153022	160882	184667
29	Volksrepublik China	Tausend Euro	89828	92001	104032	94509
30	Polen	Tausend Euro	81786	97612	99728	106886
31	Frankreich	Tausend Euro	87978	95991	98985	92732
32	Österreich	Tausend Euro	83925	91212	91891	83552
33	Verinigtes Königreich	Tausend Euro	70432	80428	85749	96892
34	Ausfuhr in EU-Länder (EU-27)	Tausend Euro	779312	800095	806076	785754
35	Einfuhr (Generalhandel)	Tausend Euro	1144708	1523075	1577255	1467577
	Einfuhr nach Warengruppen					
36	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	119624	138978	147152	145223
37	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	957985	1307917	1337473	1208094
	davon					
38	Rohstoffe	Tausend Euro	6541	7847	7544	8306
39	Halbwaren	Tausend Euro	51955	60595	47874	46912
40	Fertigwaren	Tausend Euro	899488	1239475	1282055	1152876
	Einfuhr nach ausgewählten Ländern					
41	Volksrepublik China	Tausend Euro	213009	413669	460921	382573
42	Polen	Tausend Euro	86790	105749	111591	108415
43	Niederlande	Tausend Euro	82957	95100	99516	98858
44	Vereinigtes Königreich	Tausend Euro	55717	80169	94741	110480
45	Italien	Tausend Euro	76717	91863	90005	84303
46	Österreich	Tausend Euro	68870	79420	76411	71302
47	Einfuhr aus EU-Ländern (EU-27)	Tausend Euro	659573	759745	748736	718247

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

ZAHLENSPIEGEL

2024						2025						Lfd. Nr.	
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
291	242	268	200	244	192	224	212	247	248	242	253	254	1
191	137	151	131	151	117	144	140	168	151	160	167	172	2
44103	53270	41336	52810	53441	42490	40391	56730	53248	66286	53164	68079	47173	3
19	17	21	13	17	15	17	22	26	23	14	21	21	4
100	105	117	69	93	75	80	72	79	97	82	86	82	5
78966	100678	176207	28016	45226	33444	40149	41664	83158	72874	36531	40343	31793	6
91	71	68	19	50	17	25	25	64	45	29	33	19	7
105	131	229	146	107	151	175	242	268	231	37	141	187	8
706	566	851	556	596	492	600	913	857	742	319	659	757	9
147	118	139	109	118	99	101	116	134	130	106	130	132	10
76	46	59	49	52	45	49	66	81	68	57	67	72	11
72	42	54	45	51	42	46	60	75	59	52	60	65	12
29792	21223	21785	21515	23325	21973	21483	41901	40782	47903	24786	28144	29314	13
68	45	53	50	48	48	55	89	110	86	58	68	64	14
13	9	10	9	9	9	11	17	21	17	11	12	12	15
71	72	80	60	66	54	52	50	53	62	49	63	60	16
70540	74247	94644	23069	38866	27582	25265	27173	71625	57098	23851	33477	23908	17
914	642	434	100	446	156	132	141	610	328	173	231	93	18
86	67	60	18	47	15	22	23	64	43	27	31	18	19
95	70	106	84	59	98	132	191	242	160	81	116	105	20
515	352	463	372	341	299	394	741	765	638	440	493	483	21
1477364	1487114	1613554	1509149	1635015	1265802	1542573	1546127	1674485	1544196	1523205	1557257	1570525	22
114350	112787	123633	143681	122217	104845	108994	129472	114391	113595	104638	111008	117279	23
1331811	1330159	1458500	1340429	1488652	1120606	1396293	1377253	1521809	1385124	1370797	1387222	1387840	24
15835	17038	15332	16238	12219	10668	11915	10770	12749	10475	9911	9994	11246	25
76510	63968	70863	77352	85165	62487	75722	80893	83039	79984	75507	71284	73337	26
1239466	1249153	1372305	1246840	1391268	1047451	1308656	1285590	1426021	1294665	1285378	1305945	1303257	27
198951	200485	166028	150412	188398	208694	182829	172975	208475	192265	162894	180127	182905	28
91817	79771	68218	96167	134219	75314	84861	90357	127561	110569	117795	95940	98687	29
98949	107912	106561	111036	114256	78561	101913	114872	107761	107723	103883	104886	107607	30
94829	85539	94556	90975	85521	67111	92769	89826	95495	94186	94900	108991	97052	31
84163	82846	82984	82428	84239	66057	80975	85705	88016	84783	80414	82724	87469	32
80625	81955	95356	91230	107094	94633	110661	113090	96730	101631	106176	130099	107834	33
751176	744181	807839	792857	793982	595416	773120	801617	820651	794307	763395	802383	761008	34
1430904	1351701	1415188	1574666	1492773	1363356	1455445	1482298	1577705	1604785	1515799	1491034	1574926	35
157347	118646	126965	155033	155654	137555	150186	153684	172999	169389	158057	167126	175336	36
1185895	1135293	1155414	1341893	1243131	1104172	1269716	1284818	1368625	1374469	1286043	1244933	1310990	37
9898	8667	7865	10675	7291	6971	6610	6491	7260	7076	7406	7610	6901	38
46045	46818	45357	49257	48561	38351	48335	45652	48509	47647	49737	49485	46016	39
1129951	1079808	1102193	1281961	1187279	1058850	1214771	1232675	1312856	1319746	1228900	1187838	1258073	40
354049	343027	366650	362567	358980	312811	328793	426821	402384	475102	380326	373714	424307	41
115883	109806	119139	119471	109206	84877	94016	97683	114317	104427	104391	97773	107769	42
98921	78928	88468	110851	103345	88696	97956	98606	108400	114072	104898	107182	116117	43
105600	118699	82871	145822	121255	188520	152607	111125	136582	127870	152245	133402	108687	44
92966	62698	80370	88238	87534	73956	74426	79223	88579	83987	85209	85386	97057	45
72441	65053	69222	72374	72318	56025	66594	73284	73730	81935	80268	80711	88971	46
724740	641464	706631	773379	743319	610214	675411	680200	758718	725878	719839	731613	780008	47

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2023	2024
			Monatsdurchschnitt			
	Einzelhandel¹⁾					
1	Beschäftigte darunter	2015=100	106,0	107,3	108,5	105,7
2	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	117,4	118,3	121,0	117,3
3	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	94,9	94,0	95,4	91,2
4	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	90,9	93,7	99,9	110,8
5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	97,5	95,4	93,7	89,2
6	Umsatz darunter	2015=100	108,4	107,8	104,5	105,0
7	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	115,1	110,2	107,5	109,2
8	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	97,9	91,1	87,8	84,7
9	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	98,4	95,0	93,0	98,5
10	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	84,2	88,6	76,2	73,7
	Gastgewerbe					
11	Beschäftigte davon	2015=100	78,1	83,2	87,9	85,6
12	Beherbergung	2015=100	86,3	90,7	106,4	104,3
13	Gastronomie	2015=100	74,6	79,9	80,6	78,2
14	Umsatz davon	2015=100	69,2	85,8	90,5	89,7
15	Beherbergung	2015=100	73,3	101,0	117,4	116,1
16	Gastronomie	2015=100	66,5	79,6	79,3	78,7
	Tourismus (einschl. Campingplätze)					
17	Gästeankünfte	Anzahl	188028	284030	316215	321352
18	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	8513	15978	19331	19358
19	Gästeübernachtungen	Anzahl	551588	757256	824216	839021
20	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	24633	38984	46035	45726
	Verkehr					
	Kraftfahrzeuge					
21	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge ²⁾ darunter	Anzahl	5308	5406	5375	5381
22	Personen- und Kombinationskraftwagen	Anzahl	3984	3967	3951	3964
23	Lastkraftwagen	Anzahl	618	594	584	672
24	Krafträder einschl. Kraftroller	Anzahl	349	516	514	431
	Straßenverkehrsunfälle					
25	Unfälle insgesamt davon	Anzahl	3976	4110	4206	4215
26	mit Personenschäden	Anzahl	417	464	466	495
27	mit nur Sachschäden	Anzahl	3559	3646	3741	3720
28	Getötete Personen	Anzahl	7	7	8	8
29	Verletzte Personen	Anzahl	525	591	594	629

1) ohne Handel mit Kfz

2) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

ZAHLENSPIEGEL

2024						2025						Lfd. Nr.	
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
105,2	104,9	105,3	105,5	106,6	105,9	...	...	...	...	...	...	...	1
115,9	115,3	116,5	117,4	119,3	119,2	...	...	...	...	...	...	...	2
93,1	91,0	90,0	89,0	89,2	86,5	...	...	...	...	...	...	...	3
109,2	114,4	114,3	113,0	113,2	113,7	...	...	...	...	...	...	...	4
88,5	88,2	88,1	87,1	86,2	84,9	...	...	...	...	...	...	...	5
104,5	108,0	99,6	105,5	112,5	110,8	...	...	...	...	...	...	...	6
108,1	114,1	100,7	109,5	117,3	120,6	...	...	...	...	...	...	...	7
88,8	90,8	82,5	81,5	82,2	87,7	...	...	...	...	...	...	...	8
102,0	110,6	107,8	105,2	99,0	94,9	...	...	...	...	...	...	...	9
75,4	72,0	67,0	73,9	79,7	64,9	...	...	...	...	...	...	...	10
88,7	86,7	85,0	83,4	83,4	82,7	...	...	...	...	...	...	...	11
102,8	102,5	103,7	106,3	104,8	104,2	...	...	...	...	...	...	...	12
83,0	80,4	77,6	74,6	75,2	74,5	...	...	...	...	...	...	...	13
91,5	103,7	96,1	94,4	85,5	88,3	...	...	...	...	...	...	...	14
117,9	131,7	131,3	131,6	111,3	116,9	...	...	...	...	...	...	...	15
80,6	92,1	81,2	78,6	74,8	76,4	...	...	...	...	...	...	...	16
366626	435013	376852	355114	277317	255783	200196	204776	259757	305806	400520	395297	354537	17
33702	27811	22358	18135	13574	13478	11431	11876	13685	17396	21575	24212	31951	18
1042612	1170417	940386	936335	695017	655349	536110	554246	672196	805572	999320	987575	1016803	19
74447	65560	52290	44827	34612	32888	28064	29393	34174	40743	52439	56611	71374	20
5164	5009	4599	5122	5056	6061	4408	4263	5919	5209	5078	5766	5208	21
3947	3763	3494	3906	3985	4039	3467	3300	4481	3938	3808	4339	3945	22
473	569	474	529	562	963	691	582	776	581	547	754	585	23
423	399	321	250	282	856	36	144	430	422	427	349	375	24
4122	4782	4280	4394	4393	4106	4113	3257	4100	4330	4694	4544	4214	25
553	702	572	512	412	375	388	309	439	490	626	643	534	26
3569	4080	3708	3882	3981	3731	3725	2948	3661	3840	4068	3901	3680	27
15	8	8	8	4	14	5	5	4	9	7	11	9	28
686	882	715	652	518	497	490	414	556	639	768	782	681	29

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2023	2024
			Monatsdurchschnitt			
1	Preise <i>Preisindex für die Lebenshaltung</i>					
1	Verbraucherpreisindex	2020=100	103,2	110,9	117,8	120,4
	davon					
2	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2020=100	103,6	117,6	133,3	135,1
3	alkoholische Getränke, Tabakwaren	2020=100	104,5	108,5	118,1	123,5
4	Bekleidung und Schuhe	2020=100	101,1	102,4	105,8	109,7
5	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	2020=100	101,6	108,6	113,4	115,4
6	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltzubehör	2020=100	102,4	112,5	119,5	119,7
7	Gesundheit	2020=100	101,0	102,4	105,7	107,9
8	Verkehr	2020=100	107,7	119,8	123,6	124,3
9	Post und Telekommunikation	2020=100	99,4	99,4	99,7	99,2
10	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	2020=100	102,8	108,8	115,4	117,0
11	Bildungswesen	2020=100	100,7	99,6	103,9	108,2
12	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	2020=100	102,6	110,2	120,3	127,9
13	andere Waren und Dienstleistungen	2020=100	104,7	111,2	120,0	127,6
14	Jahresteuerungsrate <i>Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat</i>					
14	Verbraucherpreisindex	Prozent	3,2	7,5	6,2	2,2
	davon					
15	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Prozent	3,6	13,5	13,4	1,4
16	alkoholische Getränke, Tabakwaren	Prozent	4,5	3,8	8,8	4,6
17	Bekleidung und Schuhe	Prozent	1,1	1,3	3,3	3,7
18	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	Prozent	1,6	6,9	4,4	1,8
19	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltzubehör	Prozent	2,4	9,9	6,2	0,2
20	Gesundheit	Prozent	1,0	1,4	3,2	2,1
21	Verkehr	Prozent	7,7	11,2	3,2	0,6
22	Post und Telekommunikation	Prozent	-0,6	0,0	0,3	-0,5
23	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Prozent	2,8	5,8	6,1	1,4
24	Bildungswesen	Prozent	0,7	-1,1	4,3	4,1
25	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	Prozent	2,6	7,4	9,2	6,3
26	andere Waren und Dienstleistungen	Prozent	4,7	6,2	7,9	6,3
31	Preisindex für Bauleistungen					
31	Preisindex für Wohngebäude (Brutto)	2021=100	100,0	122,8	136,8	140,6

ZAHLENSPIEGEL

2024						2025						Lfd. Nr.	
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
121,0	120,9	120,7	121,1	121,0	121,6	121,0	121,4	121,8	122,3	122,4	122,4	122,8	1
134,8	134,8	135,1	135,7	136,6	136,7	136,6	137,5	138,1	137,8	137,3	136,5	136,8	2
123,3	124,0	124,0	125,4	125,4	125,6	125,8	125,5	125,6	126,4	127,2	127,5	127,2	3
107,6	108,0	111,3	112,2	112,8	112,2	108,3	108,1	111,6	112,5	112,5	111,2	109,1	4
115,6	115,5	115,3	115,5	116,1	116,1	114,5	114,9	114,9	114,9	115,2	115,3	115,2	5
120,0	119,3	118,6	118,2	118,9	119,3	118,8	118,5	119,2	119,2	118,4	118,5	118,9	6
108,0	108,0	108,0	108,1	108,3	108,3	109,2	110,3	110,6	110,6	111,1	111,1	111,1	7
125,6	124,6	123,5	124,7	123,4	125,1	125,5	125,6	125,2	126,4	125,2	125,6	126,4	8
99,1	98,9	98,9	98,7	98,5	98,4	99,1	98,8	98,6	98,4	98,3	98,1	98,4	9
119,4	119,7	118,9	118,5	115,8	118,1	115,6	116,5	117,3	117,9	118,5	119,0	121,0	10
107,9	107,5	108,2	109,8	109,8	109,8	112,2	112,3	112,4	113,1	113,1	113,1	113,1	11
129,0	128,9	128,6	129,0	129,0	129,8	130,0	129,8	130,5	131,0	132,2	132,1	132,2	12
129,4	129,4	129,6	130,2	130,5	130,6	132,6	132,8	133,7	135,4	136,9	137,2	138,2	13
2,4	1,9	1,6	1,9	2,2	2,5	2,1	1,9	1,8	1,6	1,6	1,6	1,5	14
1,2	1,7	1,6	1,6	1,9	1,9	1,6	2,4	2,8	2,1	2,0	1,6	1,5	15
3,4	3,6	3,2	4,1	4,2	4,4	3,6	2,9	2,5	2,7	3,8	4,2	3,2	16
4,7	4,0	4,3	3,4	3,8	3,0	3,1	1,3	2,6	2,0	1,3	0,5	1,4	17
1,9	1,8	1,4	1,7	2,4	2,2	0,2	0,3	0,0	-0,7	-0,3	-0,3	-0,3	18
0,4	-0,9	-1,5	-1,8	-1,5	-1,0	-1,5	-1,8	-0,9	-1,1	-1,2	-1,3	-0,9	19
1,9	2,0	1,9	1,8	2,1	2,1	2,2	2,1	2,6	2,6	3,0	3,0	2,9	20
1,5	-0,8	-1,8	-0,9	-0,1	0,9	2,8	2,3	0,5	0,7	-0,2	0,8	0,6	21
-0,8	-1,1	-1,1	-1,4	-1,4	-1,8	-0,9	-1,2	-1,1	-0,9	-1,1	-1,2	-0,7	22
0,9	0,8	1,4	1,4	1,0	2,3	2,1	1,4	1,4	2,0	1,3	1,4	1,3	23
3,4	4,8	4,2	5,6	5,6	5,6	5,0	4,7	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	24
6,3	6,6	5,8	5,8	5,8	6,1	4,4	3,2	3,1	3,1	3,3	2,6	2,5	25
6,5	6,1	6,1	6,4	6,8	7,0	7,6	7,6	8,1	7,0	7,7	7,5	6,8	26
.	140,8	.	.	141,4	.	.	143,9	.	.	144,6	.	.	31

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2023	2024
			Jahresangaben			
	Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände¹⁾					
	Ausgaben					
1	Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Millionen Euro	6316	6783	7383	7940
2	je Einwohner darunter	Euro	2990	3196	3476	3766
3	Personalausgaben	Millionen Euro	1741	1853	1981	2112
4	je Einwohner	Euro	824	873	932	1002
5	Laufender Sachaufwand	Millionen Euro	1082	1216	1311	1414
6	je Einwohner	Euro	512	573	617	671
7	Laufende Zuweisungen u. Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	Millionen Euro	3244	3492	3840	4199
8	je Einwohner	Euro	1536	1645	1808	1992
9	Sachinvestitionen	Millionen Euro	924	908	939	991
10	je Einwohner davon	Euro	437	428	442	470
11	Baumaßnahmen	Millionen Euro	734	746	787	804
12	je Einwohner	Euro	347	351	370	381
13	Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	Millionen Euro	190	162	152	188
14	je Einwohner	Euro	90	76	72	89
	Einnahmen					
15	Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Millionen Euro	6680	6975	7679	8021
16	je Einwohner darunter	Euro	3162	3287	3615	3804
17	Steuern (netto) und steuerähnliche Einnahmen	Millionen Euro	1931	2088	2238	2170
18	je Einwohner darunter	Euro	914	984	1053	1029
19	Grundsteuer A und B	Millionen Euro	252	255	254	255
20	je Einwohner	Euro	120	120	120	121
21	Gewerbesteuer (netto)	Millionen Euro	824	948	1036	981
22	je Einwohner	Euro	390	447	488	465
23	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Millionen Euro	648	683	751	736
24	je Einwohner	Euro	307	322	354	349
25	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Millionen Euro	189	179	172	171
26	je Einwohner	Euro	90	85	81	81
27	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Millionen Euro	658	748	799	829
28	je Einwohner	Euro	311	352	376	393
29	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ²⁾	Millionen Euro	4134	4306	4766	5160
30	je Einwohner ²⁾	Euro	1957	2029	2244	2447
31	Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen	Millionen Euro	650	596	686	713
32	je Einwohner	Euro	308	281	323	338
33	Finanzierungssaldo	Millionen Euro	363	193	296	80
34	je Einwohner	Euro	172	91	139	38
35	Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums ³⁾	Millionen Euro	1285	1211	1122	1061
36	je Einwohner ³⁾	Euro	608	571	528	503

1) Angaben kumulativ

2) einschließlich Ersätze zum Familienleistungsausgleich

3) einschließlich rückzahlungspflichtiger Altschulden; ohne Kassenkredit

ZAHLENSPIEGEL

2024						2025						Lfd. Nr.	
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
.	.	5589	.	.	7940	.	.	1847	.	.	3822	.	1
.	.	2641	.	.	3766	.	.	876	.	.	1813	.	2
.	.	1476	.	.	2112	.	.	499	.	.	1016	.	3
.	.	697	.	.	1002	.	.	237	.	.	482	.	4
.	.	993	.	.	1414	.	.	336	.	.	682	.	5
.	.	469	.	.	671	.	.	159	.	.	324	.	6
.	.	3078	.	.	4199	.	.	1053	.	.	2147	.	7
.	.	1454	.	.	1992	.	.	499	.	.	1018	.	8
.	.	627	.	.	991	.	.	157	.	.	367	.	9
.	.	296	.	.	470	.	.	75	.	.	174	.	10
.	.	508	.	.	804	.	.	132	.	.	308	.	11
.	.	240	.	.	381	.	.	62	.	.	146	.	12
.	.	119	.	.	188	.	.	26	.	.	59	.	13
.	.	56	.	.	89	.	.	12	.	.	28	.	14
.	.	5472	.	.	8021	.	.	1587	.	.	3607	.	15
.	.	2586	.	.	3804	.	.	753	.	.	1711	.	16
.	.	1419	.	.	2170	.	.	293	.	.	904	.	17
.	.	670	.	.	1029	.	.	139	.	.	429	.	18
.	.	199	.	.	255	.	.	38	.	.	111	.	19
.	.	94	.	.	121	.	.	18	.	.	53	.	20
.	.	756	.	.	981	.	.	240	.	.	515	.	21
.	.	357	.	.	465	.	.	114	.	.	244	.	22
.	.	356	.	.	736	.	.	6	.	.	216	.	23
.	.	168	.	.	349	.	.	3	.	.	103	.	24
.	.	85	.	.	171	.	.	3	.	.	48	.	25
.	.	40	.	.	81	.	.	1	.	.	23	.	26
.	.	601	.	.	829	.	.	194	.	.	404	.	27
.	.	284	.	.	393	.	.	92	.	.	192	.	28
.	.	3707	.	.	5160	.	.	1181	.	.	2499	.	29
.	.	1751	.	.	2447	.	.	560	.	.	1186	.	30
.	.	375	.	.	713	.	.	127	.	.	226	.	31
.	.	177	.	.	338	.	.	60	.	.	107	.	32
.	.	-117	.	.	80	.	.	-260	.	.	-215	.	33
.	.	-55	.	.	38	.	.	-123	.	.	-102	.	34
.	.	1053	.	.	1061	.	.	1034	.	.	1019	.	35
.	.	498	.	.	503	.	.	491	.	.	484	.	36

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2023	2024
			Jahresangaben			
	Geld und Kredit¹⁾					
	<i>Kredite und Einlagen²⁾</i>					
1	Kredite an Nichtbanken	Millionen Euro	38932	40197	60043	60353
	davon					
2	kurzfristige Kredite	Millionen Euro	1246	1481	1780	1873
3	mittelfristige Kredite	Millionen Euro	2157	2360	2579	2369
4	langfristige Kredite	Millionen Euro	35529	36356	55684	56111
5	darunter an inländische Nichtbanken	Millionen Euro	38319	39382	59243	59860
	davon					
6	Unternehmen	Millionen Euro	16234	16920	27880	28562
7	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	4932	4944	4724	4610
8	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	13450	14059	14231	14204
9	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	3703	3459	12408	12484
10	Einlagen von Nichtbanken	Millionen Euro	48423	49814	54318	56073
	davon					
11	Sichteinlagen	Millionen Euro	33532	35163	37823	38690
12	Termineinlagen	Millionen Euro	1480	1995	4064	5246
13	Sparbriefe	Millionen Euro	722	709	1651	1930
14	Spareinlagen	Millionen Euro	12689	11947	10780	10207
15	darunter von inländischen Nichtbanken	Millionen Euro	48216	49639	54152	55807
	davon					
16	Unternehmen	Millionen Euro	8586	9166	10994	10999
17	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	4330	4348	4335	4482
18	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	32779	33512	34102	35606
19	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	2521	2613	4721	4720
	Sparverkehr³⁾					
20	Gutschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	599	528	841	734
21	Zingschriften	Millionen Euro	15	15	28	38
22	Lastschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	697	737	1057	794
23	Bestand an Spareinlagen von Nichtbanken	Millionen Euro	12689	11947	10780	10207
	darunter bei					
24	Großbanken	Millionen Euro	2101	1985	1960	1997
25	Sparkassen	Millionen Euro	8011	7503	6717	6286
26	Kreditgenossenschaften	Millionen Euro	2466	2365	2032	1858
	Insolvenzen					
27	Insolvenzen	Anzahl	2470	2218	2273	2201
	davon					
28	Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	206	233	252	264
	darunter					
29	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	21	33	30	40
30	Baugewerbe	Anzahl	35	47	41	43
31	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Anzahl	27	28	37	38
32	Gastgewerbe	Anzahl	16	15	22	23
33	übrige Schuldner	Anzahl	2264	1985	2021	1937
	darunter					
34	natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	Anzahl	6	8	5	6
35	ehemals selbständig Tätige mit Regelinolvenzverfahren	Anzahl	319	285	322	320
36	Verbraucher	Anzahl	1701	1450	1476	1430
37	Eröffnete Verfahren	Anzahl	2323	2057	2102	2058
38	Mangels Masse abwiesene Verfahren	Anzahl	123	137	150	120
39	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Anzahl	24	24	21	23
40	Voraussichtliche Forderungen	Tausend Euro	337563	330279	497092	410161
41	Beschäftigte	Anzahl	1494	1909	2268	2837

1) Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Leipzig

2) am Jahres- bzw. Monatsende

3) Umsätze im Vierteljahr; Bestand am Jahres- bzw. Monatsende

ZAHLENSPIEGEL

2024						2025						Lfd. Nr.	
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni		
.	.	59847	.	.	60353	.	.	...	.	...	...	1
.	.	2036	.	.	1873	.	.	...	.	...	...	2
.	.	2454	.	.	2369	.	.	...	.	...	...	3
.	.	55357	.	.	56111	.	.	...	.	...	...	4
.	.	59254	.	.	59860	.	.	...	.	...	...	5
.	.	28232	.	.	28562	.	.	...	.	...	...	6
.	.	4757	.	.	4610	.	.	...	.	...	...	7
.	.	14249	.	.	14204	.	.	...	.	...	...	8
.	.	12016	.	.	12484	.	.	...	.	...	...	9
.	.	53983	.	.	56073	.	.	...	.	...	...	10
.	.	36789	.	.	38690	.	.	...	.	...	...	11
.	.	5029	.	.	5246	.	.	...	.	...	...	12
.	.	1935	.	.	1930	.	.	...	.	...	...	13
.	.	10230	.	.	10207	.	.	...	.	...	...	14
.	.	53784	.	.	55807	.	.	...	.	...	...	15
.	.	10569	.	.	10999	.	.	...	.	...	...	16
.	.	4388	.	.	4482	.	.	...	.	...	...	17
.	.	34731	.	.	35606	.	.	...	.	...	...	18
.	.	4096	.	.	4720	.	.	...	.	...	...	19
.	.	637	.	.	734	.	.	...	.	...	...	20
.	.	14	.	.	38	.	.	...	.	...	...	21
.	.	788	.	.	794	.	.	...	.	...	...	22
.	.	10230	.	.	10207	.	.	...	.	...	...	23
.	.	1985	.	.	1997	.	.	...	.	...	...	24
.	.	6323	.	.	6286	.	.	...	.	...	...	25
.	.	1856	.	.	1858	.	.	...	.	...	...	26
184	220	146	239	146	167	247	180	213	162	222	149	209	27
14	24	13	27	19	17	43	22	31	16	31	26	26	28
5	4	2	3	5	4	4	3	4	2	4	6	3	29
-	6	1	3	2	-	3	2	5	4	3	1	3	30
2	2	2	7	4	3	12	5	5	1	6	5	6	31
-	3	-	3	3	4	3	3	3	2	1	1	1	32
170	196	133	212	127	150	204	158	182	146	191	123	183	33
-	1	-	1	-	-	1	2	-	1	-	-	-	34
23	41	24	30	20	23	31	21	26	24	21	27	21	35
136	136	101	166	94	114	158	121	140	108	153	82	146	36
179	200	142	224	138	155	219	172	196	152	209	134	199	37
5	18	4	13	5	12	27	7	17	8	13	13	7	38
-	2	-	2	3	-	1	1	-	2	-	2	3	39
42764	75972	16515	35043	70554	24273	56797	28172	42521	27730	44082	26971	27303	40
54	373	203	184	1010	64	336	150	102	152	409	119	71	41

VERÖFFENTLICHUNGEN

Veröffentlichungen im September 2025

Titel	Periodizität	Bestellnummer	Preis in Euro
Bauhauptgewerbe Januar 2024 – Juli 2025	m	05 201	3,75
Baugenehmigungen Juli 2025	m	06 207	5,00
Verbraucherpreisindex August 2025	m	12 101	6,25
Statistisches Monatsheft Juli 2025	m	40 301	5,00
Wanderungen und Bevölkerung 2024	j	01 301	6,25
Erwerbstätige 2000 - 2023 nach Kreisen – Berechnungsstand August 2024, vorläufig	j	01 608	11,25
Energiebilanz und CO ₂ - Bilanz Thüringens 2022	j	05 402	6,25
Insolvenzen 1.1. – 30.6.2025	j	09 102	0,00
Erbschaft- und Schenkungsteuer 2024	j	11 409	0,00
Verzeichnis Zweckverbände Thüringens Stand: 31.3.2025	j	70 801	8,75
Gemeindeergebnisse des Zensus 2022 Band 3: Haushalte und Familien am 15. Mai 2022	u	01 910	0,00

Abkürzungen: m - monatlich; j - jährlich; u - unregelmäßig

Die oben genannten Preise gelten für die gedruckten Statistischen Veröffentlichungen. Die Veröffentlichungen im PDF- und Excel-Format stehen - bis auf wenige Ausnahmen - zum kostenlosen Download im Internet zur Verfügung.



Link zum
Webshop

